

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Wochenschau, Heft 5

[urn:nbn:de:bsz:31-221220](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-221220)

KARLSRUHER WOCHENSCHAU

BIBLIOTHEK
DER
TECHN. HOCHSCHULE
KARLSRUHE



Der Rhein bei Karlsruhe-Rappenwörth.

AMTLICHE ZEITSCHRIFT DES
VERKEHRSVEREINS KARLSRUHE E.V
WOCHENSCHRIFT FÜR VERKEHRSPOLITIK
VORSCHAU FÜR VERANSTALTUNGEN

HEFT 5.

3. JAHRGANG

10. MAI.

18. Mai 1929



Anfertigen und aufmachen

**Dekorationen
Vorhänge
Sonnenstors
Markisen
Polstermöbel
Matratzen**

Reparaturen werden fachgemäß ausgeführt

Kostenvoranschläge u. Beratungen unverbindl.

Zahlungserleichterung!

KUNSTHANDLUNG

M O O S

Kaiserstraße 187 : Telephon Nr. 994

Größte Auswahl in Radierungen und gerahmten Bildern.

Einrahmungen prompt und billigst in eigener Werkstätte



STAATLICHE MAJOLIKA MANUFAKTUR KARLSRUHE A.-G.

DIE SCHÖNSTEN GESCHENKE FÜR LUXUS UND GEBRAUCH IN JEDER PREISLAGE UND IN GROSSER AUSWAHL FINDEN SIE IN UNSERER

VERKAUFSSTELLE

VILLINGER, KIRNER & CO., KAISERSTRASSE 120

Sie gehen den richtigen Weg



in das Spezialhaus für moderne

Heiz- u. Koch-
einrichtungen

Bender & Co. G.m.b.H.

wenn Sie kaufen wollen:

„SENKING“

Gasherde

Komb. Herde

Kohlenherde

Groß-Küchenanlagen

Unübertroffen in Leistung und Ausführung

Neueste Modelle - Große Auswahl

Vorteilhafte Preise

(Zahlungserleichterung)



Amalienstr. 25, Ecke Waldstr.
Telefon 244 und 245

Heft. 5

III. Jahrgang.

10. Mai 1929.

KARLSRUHER WOCHENSCHAU

Amtliche Zeitschrift des Verkehrsvereins Karlsruhe

Erscheint vorerst monatlich



Verlag: Verkehrsverein Karlsruhe

Verantwortlicher Schriftleiter Otto Müsle, für Anzeigen Heinrich Lump jr., Karlsruhe

Gedruckt in der Buchdruckerei Engelhardt & Bauer, Karlsruhe (Baden), Akademiestraße 24

Anzeigen-Annahme: Buchdruckerei Engelhardt & Bauer, Akademiestr. 24 / Telefon 5510

Kaffee «Museum» mit Rotem Saal / 1927 eröffnet

Das Kaffee bietet
seinen Gästen alle Vorzüge und
Bequemlichkeiten eines modernen Kaffeehaus-
betriebes, und ist nach Anlage, Einrichtung
und Verkehr eine der
sehenswertesten Gaststätten Süddeutschlands
Schönstes Ruheplätzchen vor u. nach Theater u. Oper
Erstklassige Künstlerkonzerte
Vornehmstes Familienkaffee am Platze
Vollendete Ventilationsanlage / Vorzügliche kalte
Küche / Waldstraße 32, neben dem Residenztheater

Kaffee «Odeon» Treffpunkt der Geschäftswelt

Eigene Konditorei · Billardakademie
Täglich nachmittags und abends
Künstler-Konzerte
Konzert- und Jazzorchester
Humorist. Einlagen in dezentester Art
Bestgepflegte Biere und Weine · Fels Pils · Paulaner
Fürstl. Fürstenberg · Spezialitäten: Prinzess Bibi-Torte
Braunschweiger Wurstbrote
Kaiserstr. 213, neben dem Union-Theater -:- Telefon 94

Alle Arten Unterwäsche
Pyjamas, Hemden

bei

VAL. DRACH & Cie.
Akademiestraße 35

Original
Wiener Cravatten

Nur die besten Qualitäten.

Städt. Vierordtbad Am Festplatz 1
neb. d. Festhalle, Straßenbahnhaltest.
Städt. Friedrichsbad Kaiserstraße Nr. 136
bei der Hauptpost ♦ ♦ ♦

Badezeiten:

Werktäglich 8 Uhr durchgehend bis 20 Uhr

Schwimm-, Wannen-, Dampf- u. elektr. Lichtbäder, sowie Kurbäder versch. Art

**Floninger
Bier
KARLSRUHE**

Willkommen in Karlsruhe!

Allen Verbänden und Organisationen, die im Mai und Juni ihre Versammlungen in der badischen Landeshauptstadt abhalten, insbesondere den Teilnehmern an der Generalversammlung des **Badischen Einzelhandels**, der Tagung der südwestdeutschen Verbände des **Arbeitsgerichtsverbandes**, dem Verbands **Deutscher Eisenbahnfachschulen**, sodann den Delegierten des **Deutschen Kohlenhändler-tages** und denen des **Deutschen Glasertages** entbieten wir einen herzlichen Willkommgruß.

Wir geben unserer Freude darüber Ausdruck, die Delegierten und Teilnehmer an diesen bedeutsamen Kongressen bei uns zu sehen und hoffen, daß es ihnen in Karlsruhe gefällt und sie neben ihren ernsten Beratungen auch schöne Tage hier verleben, an die sie sich immer gerne erinnern mögen!

Was bietet Karlsruhe im Mai und Juni?

Tagungen, Kongresse, Jubiläen

11. – 12. Mai: Generalversammlung des Badischen Einzelhandels.
15. – 17. Mai: Tagung der südwestdeutschen Verbände des Arbeitsgerichtsverbandes e. V., Sitz Berlin.
24. – 26. Mai: Tagung des Verbandes Deutscher Eisenbahnfachschulen, Sitz Berlin.
Im Juni: Industriepädagogische Tagung des kath. Lehrervereins.
11. – 15. Juni: Hauptversammlung des Zentralverbandes der Kohlenhändler Deutschlands (Deutscher Kohlenhändlertag).
1. – 2. Juli: 49. Hauptversammlung des Deutschen Glaserverbandes (Deutscher Glaser-tag).
12. Mai: Deutscher Muttertag.
18. – 20. Mai: 40 jähriges Stiftungsfest des Gesangvereins „Vorwärts“ mit Sängerfest in der städt. Ausstellungshalle und auf dem Festplatz.
8. – 9. Juni: Süddeutsches Trachtenfest, verbunden mit Fahnenweihe der Bayerisch-Deutsch-Osterreichischen Landsmannschaft „Almfrieden“-Karlsruhe.

Ausstellungen

12. Mai: Städt. Ausstellungshalle: Landesverbandshundeausstellung, veranstaltet vom Verein der Hundefreunde Karlsruhe, mit Vorführungen auf dem Festplatz.
15. Mai – 18. Juni: Badische Landesgewerbehalle: Ausstellung der staatlichen Schnitzerei- und Uhrmacherschule Furtwangen.
29. Juni – 6. Juli: Bad. Landesgewerbehalle: Ausstellung von Glaserzeugnissen und Maschinen für das Glasergewerbe, veranstat. von der Glaserzwangsinnung Karlsruhe, in Verbindung mit dem 49. Deutschen Glasertag.

Kunstaussstellungen

- Mai/Juni: Badische Kunsthalle: Gedächtnis-Ausstellung Anselm Feuerbach, anlässlich der Wiederkehr seines 100. Geburtstages.
Mai/Juni: Badischer Kunstverein e. V., Waldstr. 3: Sonderausstellung des Künstlerbundes Karlsruhe.

Kaffee Bauer

BEIM RATHAUS

Das
vornehme
KONZERTKAFFEE

Autoparkplatz

Festhalle = und

Stadtgarten = Wirtschaft Karlsruhe

Befondere Räume zum
Abhalten von Vereins=
u. Familienfestlichkeiten

Vorzüglliche, preiswerte Küche
Bestgepflegte Getränke
Kaffee, Gebäck

Bad. Treuhandgesellschaft, Aktiengesellschaft

G E G R. 1 9 1 0

KARLSRUHE i. B.

Erbprinzenstraße 31
Telefon 4602 u. 3941

FREIBURG i. Br.

Kaiserstraße 89 II
Telefon 4440

KONSTANZ

Obere Laube 8
Telefon 911

Mitglied des Verbandes Deutscher Treuhand- und Revisionsgesellschaften e. V., Berlin

Bankkonten: Rhein. Creditbank, Niederlassung Karlsruhe -:- Dresdener Bank, Niederlassung Freiburg
Postscheckkonto Karlsruhe Nr. 4833



**Kohlen - Koks
Briketts
Brennholz**

in jedem Quantum
frei Haus. Prompte
und gute Bedienung

Franz Haniel & Cie.

G. m. b. H.

Kohlengroßhandlung - Reederei

Kaiserstraße
Nr. 231

Karlsruhe i. B.

Fernruf Nr.
4854 - 4856

Lager am Rheinhafen: Südbeckenstr. 19 a

18. Mai – 15. Juni: Galerie Moos, Kaiserstr. 187: Sonderausstellung der Gemälde von Hans Schöpflin-Karlsruhe.
 Im Mai: E. Büchle, Inh. W. Bertsch, Kaiserstr. 132, Gartensaal: „Das reproduzierte Werk Anselm Feuerbachs“.

Ständige Ausstellungen

- Staatliche Majolikamanufaktur: Kleinkunst und dekorative Keramik, Schloßbezirk 17, beim Forstamt.
 Badischer Kunstgewerbeverein, Waldstr. 3: Moderne Werkkunst, künstlerische Einzelarbeiten in Metall, Keramik, Textilien, elegante Kleinmöbel.
 C. F. Otto Müller, Kaiserstr. 138: Glas, Porzellan, Beleuchtung, modernes Kunstgewerbe.
 Andere ständige Ausstellungen: Siehe Anhang.

Sonstige Veranstaltungen

12. Mai: Rheinsonderfahrt der Mitglieder des Karlsruher Verkehrsvereins, des Instrumentalvereins und aller Gönner und Freunde des Verkehrsvereins nebst ihren Angehörigen mit dem Doppeldeckmotorschiff „Freiherr vom Stein“ der Köln-Düsseldorfer Rheindampfschiffahrtsgesellschaft nach Speyer. Dasselbst Besichtigung aller Sehenswürdigkeiten. Ermäßigte Preise. Auskunft Verkehrsverein, Auskunftstelle II, Kaiserstraße 159, Eingang Ritterstr., Tel. 1420.

Sport

12. Mai: Städt. Ausstellungshalle: Landesverbandshundausstellung mit Vorführungen auf dem Festplatz.
 12. Mai: Repräsentativ-Spiel Baden-Elsaß.
 18. Mai: Arbeiter-Länderspiel Deutschland-Schweiz. (Auf dem K.F.V.-Platz).
 19. Mai: K.F.V. gegen Germania Brötzingen.
 26. Mai: K.F.V. gegen F. C. Bayern München.
 16. Juni: Internat. Verbandstag des Karlsruher Regattaverbandes mit Wettrudern auf dem Karlsruher Rheinhafen.
 30. Juni: Pferderennen des Karlsruher Rennvereins auf den Rennwiesen bei Rüppurr.

Nun kommt und fahret mit!

Rhythmischer Rückblick zur Rheinfahrt

Draußen im Westen der Stadt erstrecken sich blitzende Becken,
 Die in vier Arme verzweigt, öffnen die Zufahrt zum Rhein.
 Gehst Du die Kaie entlang, so siehst Du die großen Gebäude,
 Schuppen und Speicher und Silos und das, was alles gebraucht wird,
 Daß unser Hafenbetrieb hurtig und rastlos sich regt,
 Kräftige Krane mit rasselnden Ketten beladen und leeren die Schiffe,
 Die mit dem kostbaren Gut ständig kommen und geh'n.

*

Sprach vor einiger Zeit, bedächtig streichelnd den Kinnbart,
 Der am Steuer der Stadt waltet des städtischen Wohls:
 „Wenn wir wollen, so können auch wir, wie andere Städte am Rheine,
 Nicht nur Kohlen und Holz und Eisen und Waren verfrachten,
 Sondern auch – hört Ihr es wohl? – Leute zu lustiger Ausfahrt
 Hier den Hafen entlang zum Rheine hinaus – und zurückführ'n.
 Dazu brauchen wir nur eine praktische Brücke zum Landen,
 Auch die Schiffe sind da, die Kölner Schiffahrtsgesellschaft
 Ist bekanntlich bereit, trefflich damit uns zu dienen.“

KARLSRUHER RHEINHAFEN



Umschlag und Lagerung von
Massengütern jeder Art



Abgabe von städtischem Ge-
lände für kommerzielle und
industrielle Niederlassungen
mit Gleisanschluß zu günstigen
Bedingungen



Hafenrundfahrten
mit einem 104 Personen
fassenden städt. Motorboot



Auskunft erteilt

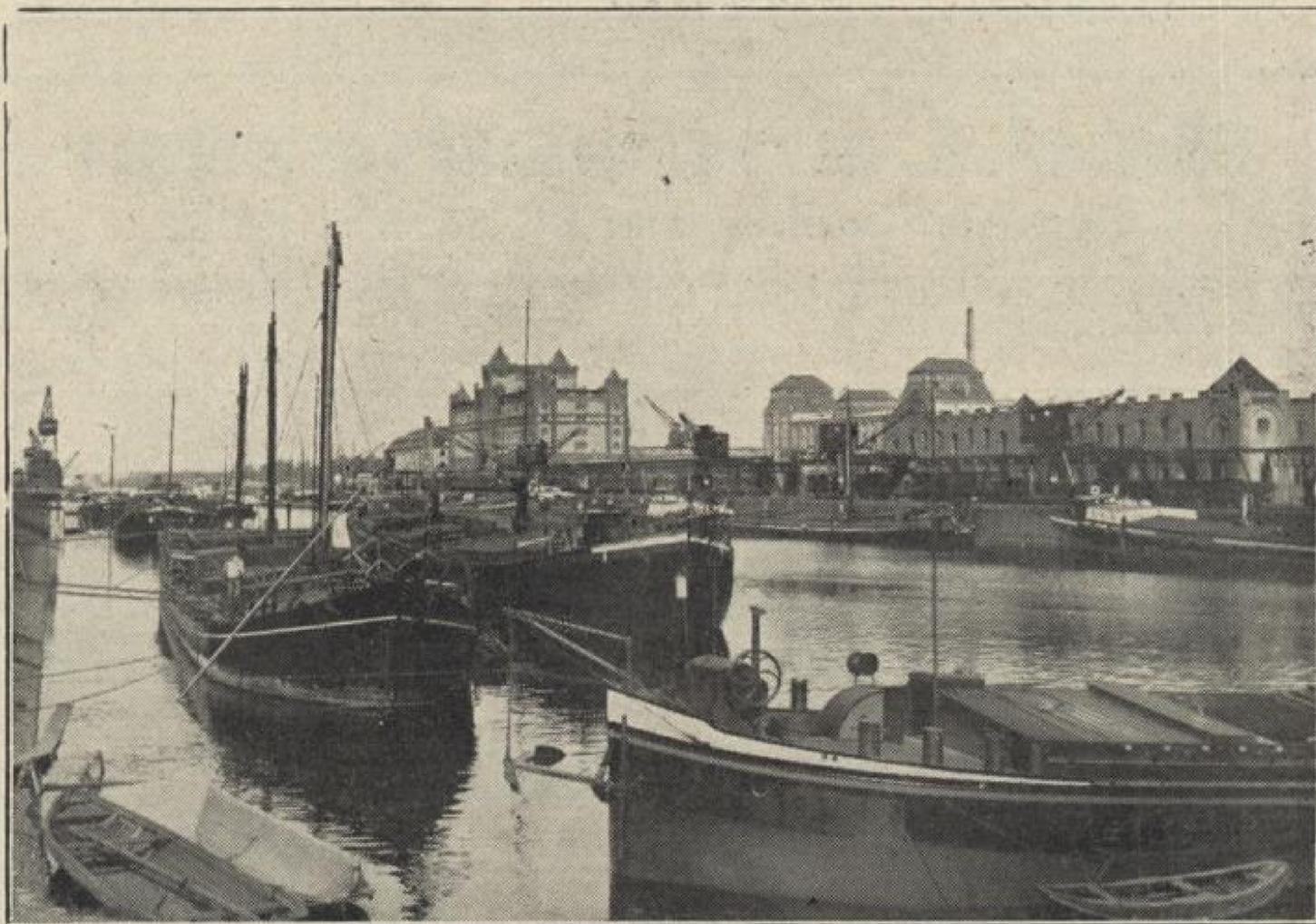
**Das städtische Hafenamts
Karlsruhe**

Fernsprechnummer 864 und 865

Kaum war zum Wunsch der Gedanke, zum Wort der Wunsch ihm geworden,
 Als auch manch' fleißige Hand zum Bauen der Brücke bereit war,
 Und es kamen in Scharen die Menschen aus Stadt und Umgebung,
 Standen und staunten und guckten und gingen und warteten ab.

*

Fuhret Ihr schon durch die bläulichten Wogen, durch schäumende Fluten,
 Wenn Sonne und Schatten sich innig vermählen zu köstlichem Spiel?
 Wenn grünende Wälder mit rauschenden Bäumen geheimnisvoll grüßen
 Und badende Gruppen mit lachenden Augen wohl knitz und vergnüglich
 Da und dort in den Fluten des Rheins und am Raine sich guttun?



Städt. Rheinhafen, Mittelbecken.

Wenn tief lastende Kähne mit schnaubenden Schrauben gemächlich vorbeizieh'n
 Und bei munterem, heiterem Leben an Bord Musik und Lieder erklingen? —

*

Also geschah's, als die Brücke gebaut und erstmals ein Dampfer hinausfuhr,
 „Freiherr vom Stein“, das prächtige Kölner Motorschiff.
 Jeglichen Tag, am Mittag und Abend, wenn's Wetter nur gut war,
 Strömten sodann die Leute herbei, zur Rundfahrt. Sie freuten sich riesig,
 Unseren herrlichen Rhein auch an Karlsruhes grünen Gestaden
 Mit Inseln und Bänken und Wald und dem Blick auf die Berge zu kosten.
 Talwärts ging dann die Fahrt am Tulla-Denkstein vorüber,
 Links wurde Pforz überholt, es kam die Maxauer Brücke,
 Wo mit grimmem Gefühl das alte Gefüge verhöhnt ward.
 Ja, es ist Zeit, man verlangt, daß die Pontons-Brücke verschwinde
 Und einem festeren zweckmäßigen Bau der unweckmäßige weiche. —
 Dauernd nun wechselt das Bild, es zeigen sich nah oder näher
 Dörfer und Flecken der Hardt, im Hintergrunde die Berge,
 Und an manchem idyllischen Punkt umarmet der Altrhein den Forst.

Karl Eug. Duffner

*Papier- und Schreibwaren
Große Auswahl in Füllfeder-
halter / Amateur- u. Poesie-
Albums / Briefkassetten : :*

KARLSRUHE (Baden) Kaiserstr. 56 / Telefon Nr. 1226

Bad. Landestheater.

Spielplan vom 8. Mai bis 15. Mai 1929.

Wochentag und Datum	W e r k	Beginn der Vorstellung
	a) im Landestheater	
Mittwoch, 8. V.	Zum ersten Mal: Der Diktator . Tragische Oper von Krenek. Hierauf zum ersten Mal: Das geheime Königreich . Märchenoper von Krenek. Hierauf zum ersten Mal: Schwergewicht oder: Die Ehre der Nation . Burleske Operette von Krenek.	20 Uhr
Donnerst., 9. V.	Die Afrikanerin . Oper von Meyerbeer.	19 30 Uhr
Freitag, 10. V.	Oedipus . Von Sophokles. Bearbeitet von Lipmann.	20 Uhr
Samstag, 11. V.	Zum ersten Mal: Gesellschaft . Schauspiel von Galsworthy.	19.30 Uhr
Sonntag, 12. V.	Vormittags: Kammer-Tanz . H. J. Fürstenau und das Ballett. Abends: Don Giovanni . Oper von Mozart.	11 30 Uhr 19 Uhr
Montag, 13. V.	Tannhäuser . Von Wagner.	19 Uhr
Dienstag, 14. V.	Der Diktator . Tragische Oper von Krenek. Hierauf: Das geheime Königreich . Märchenoper von Krenek. Hierauf: Schwergewicht oder: Die Ehre der Nation . Burleske Operette von Krenek.	20 Uhr
Mittwoch, 15. V.	Oedipus .	20 Uhr
	b) Im Konzerthaus :	
Donnerst., 9. V.	Das silberne Kaninchen . Lustspiel von Möller.	19.30 Uhr
Sonntag, 12. V.	Das silberne Kaninchen . Lustspiel von Möller.	19.30 Uhr

M. Bieg & Co.

INH.: KARL FR. LINDEGGER

Vergolderei
Kunsthandlung
Preiswerte Oelgemälde
Einrahmungen jeder Art

Nur Akademiestraße 16
Fernsprech-Anschluß Nr. 1916



Buchdruckerei u. Verlagsanstalt

Engelhardt & Bauer

Karlsruhe, Akademiestr. 24
Fernsprecher 5510

Leimersheim wird mit der Fähre bereits zur Linken begrüßt,
 Da noch der schärfere Blick rechts Leopoldshafen entdeckt.
 Ja, so bringet die Fahrt bis Germersheim oder gar Speyer
 Immer nur Neues und Neues, und Neues will man ja schau'n.

*

Auch stromaufwärts lohnt der Besuch umsomehr Neugieriger Blicke,
 Als noch im kommenden Jahr das Rheinstrandbad Rappenwörth
 Fertig erstellt wird. Man muß es jetzt seh'n, um die Insel zu kennen,
 Wo ein geschäftiges, eiliges Heer die trefflichen Pläne verwirklicht.

*

Draußen im Westen der Stadt erstrecken sich blitzende Becken,
 Die in vier Arme verzweigt, öffnen die Zufahrt zum Rhein. •
 Wer noch nicht fuhr, der fahre jetzt mit und laß' sich belehren:
 Deutschlands herrlichster Strom, der Rhein, ist auch herrlich bei uns!

O. M.

Oberrhein-Fahrplan 16. Mai bis 15. September

Tarif-km ab Karlsruhe	Stationen rheinabwärts		Dienstags	Sonntags	Stationen rheinaufwärts		Samstags	Sonntags
	-	Karlsruhe	ab	7 ¹⁵	8 ⁴⁵	Mannheim-Ludwigshafen	ab	8 ⁰⁰
20	Germersheim	"	8 ⁴⁵	10 ¹⁵	Speyer	"	10 ⁰⁰	15 ³⁰
32	Speyer	"	9 ³⁵	11 ⁰⁵	Germersheim	"	11 ²⁰	16 ⁵⁰
50	Mannheim-Ludwigshafen	"	11 ⁰⁰	12 ³⁰	Karlsruhe	an	13 ⁵⁰	19 ²⁰
66	Worms	"	11 ⁵⁰	-				

Kaffeefahrten ab Karlsruhe	Abendfahrten ab Karlsruhe
Montags und Samstags 15 ⁰⁰ ab, zurück 18 ⁰⁰	Samstags, Sonntags, Montags 19 ⁴⁵ ab, zurück 21 ⁴⁵

Auskünfte erteilt der Verkehrsverein, Auskunftsstelle II,
 Kaiserstraße 159, Eingang Ritterstraße. Fernsprecher 1420

Im Strandbade - Restaurant
 wird

Sinner Bier
 zum Ausschank gelangen

BAHNHOF-HOTEL

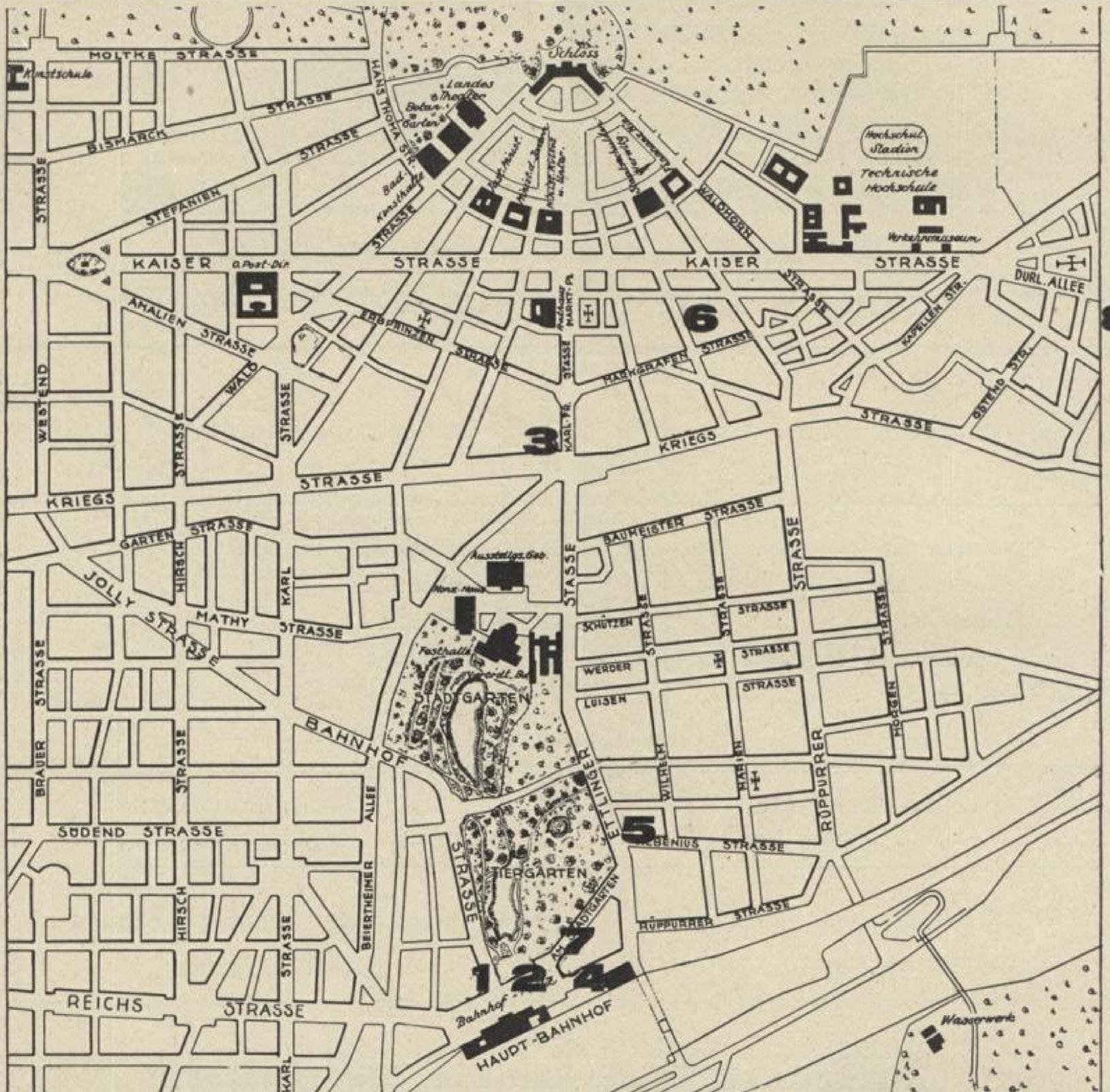
1

Das
Haus der
schönen Wohn-
u. Gesellschaftsräume

REICHSHOF

gegenüber dem Hauptbahnhof

◆ KARLSRUHE i. B.



STAEDT. TIERGARTEN-RESTAURANT

mit Etagen-Café, eigener Conditorei, vornehmen Speise- u. Gesellschaftsräumen

Unmittelbar gegenüber dem Hauptbahnhof
Inhaber: Carl Kist. Telephon Nr. 822

Überdeckte Terrasse mit herrlichem Ausblick in den Stadtgarten.

Moninger Bier

Städt. Regieweine

Dortmunder Bier.

2

Besuchen Sie die neuesten, behaglichen

GERMANIA-WEINSTUBEN

Restaurant

Offene Weine aus ersten Gütern



Hotel Germania

Karlsruhe i. B.

Verlangen Sie das Sonderangebot der

WEINHANDLUNG HOTEL GERMANIA

Lieferung frei Haus von 5 Flaschen ab

Die Ausstattung aller Räume u. Zimmer entspricht den höchsten Anforderungen

Autobus am Bahnhof

15 Autoboxen

3

SCHLOSS-HOTEL

4

KARLSRUHE I. B.

HOTEL 1. RANGES

Rechts vom Hauptbahnhof gelegen

mit allen Errungenschaften der modernen Hoteltechnik ausgestattet. 100 Zimmer, alle mit Staatstelephon, Lichtsignale, fließend Wasser, Wohnung mit Bad, W.C., Salons. Elegante Halle. Abend-Konzert. Erstklassiges Restaurant. Säle für Kongresse und Konferenzen.

Garage.

BESITZER: C. WAELDE.

HOTEL EUROPÄISCHER HOF
KARLSRUHE i. B.

5

ERWIN HAUMESSER

FEINES

WEIN- UND BIERRESTAURANT

TELEFON 5484. FLIESENDES WASSER IN ALLEN ZIMMERN. AUFZUG

Karlsruhe i. B. **Christl. Hospiz „Herzog Berthold“**

Adlerstraße Nr. 25

6



Sernruf Nr. 7424 und 7425 :: Draht-Adresse: Hospiz Karlsruhe i. B. Neuzeitliche Einrichtung von 57 Zimmern mit 70 Betten, Zentralheizung, fließend warmes und kaltes Wasser, Lichtsignale, Zimmer-Sernsprecher, Bädern, Lese-, Speise- und Gesellschaftsräumen, Garage

Wohne im Hospiz!

Gute Küche und Verpflegung.

Aufmerksame Bedienung.

PARK-HOTEL

7

am Hauptbahnhof neben Schloßhotel

Vornehmes bürgerliches Haus

Fließendes Wasser. Zimmer mit Bad. W.C. — „Winzerstube“ —

Im Hause Original - Ausschank Badischer und Pfälzer Genossenschaftsweine

Telefon 4998

Besitzer: Friedrich Farr

Hotel und Restaurant „Gottesauer Hof“

Telefon 7218 -:- Karlsruhe, Inh.: Peter Gutfleisch -:- Durlacher Allee 53

Gut bürgerl. Speiserestaurant. / Gepflegte Weine. / Schremp-Printz-Bier

Moderne Fremdenzimmer mit fließ. kalten u. warmen Wasser.

Auto-Garage

8

RESTAURANT

KAFFEE UND KONDITOREI

ZUM MONINGER

Bestbesuchtes Speise-Restaurant am Platze mit anerkannt guter Wiener Küche

Hauptausschank der beliebten Moninger Biere

Inhaber: FRANZ POHL

Chr. Spanagel, Kronenstr. 48

Ebersberger & Rees Detail

Zuckerwaren- und Schokoladen-Haus

ff. Bonbon für Reise, Theater, Sport

Hustenbonbon

in Honig, Malz. verschiedene Tees

ges. geschützt „Soterion“

echte Eucalyptus-Mentol-Pastillen

schleimlösend und erfrischend

„Hustenstiller“

von hervorragender Güte.

„Resana“ Milch-Karamellen

für jeden Kenner ein Genuß

Schokoladen, Pralinen etc.

billige Konsum-, wie ff. Marken- und Qualitätsware

Packungen in großer Auswahl

Passage-Restaurant

z. Löwenrachen

Ausschank von Ia. Moninger Bier
sowie gute Küche und Keller

Inhaber: Willy Schnauffer

Reformhaus

Friedel Müller, Karlsruhe i. B.

Telefon Nr. 1031

Douglasstraße 22

gegenüber der Hauptpost

Spezialgeschäft für fortschrittliche Ernährung und Körperpflege

Dr. med. J. Oberdörffer Hauptniederlage

BESUCHT DIE KULTURFILMBUEHNE

Badische Lichtspiele

für Schule und Volksbildung, gemeinnützige Gesellschaft m. b. H., im

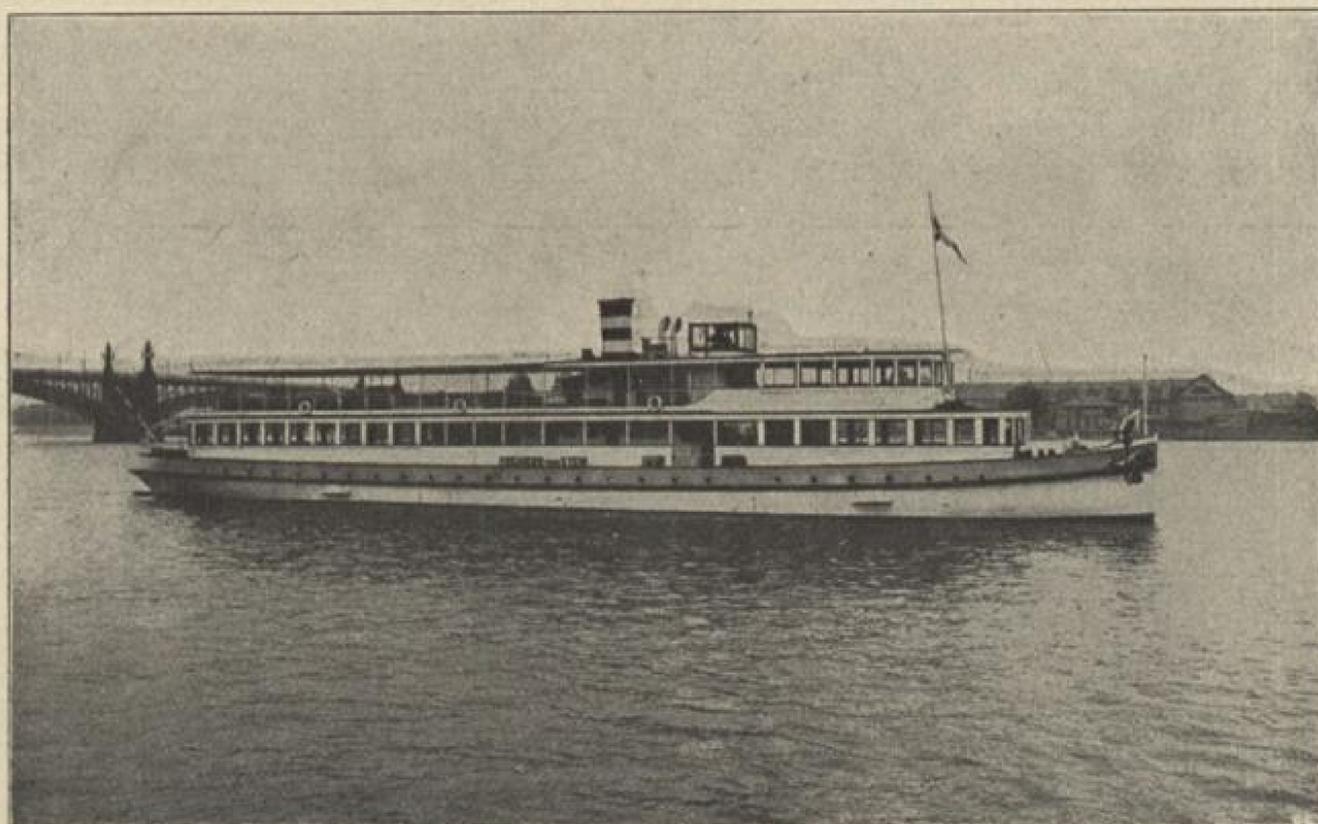
Städtischen Konzerthaus

Anfragen an die Geschäftsstelle Beierheimer Allee 10, Fernruf 4560/61

Das Doppelschrauben-Motorschiff „Freiherr vom Stein“ der „Köln-Düsseldorfer Rheindampfschiffahrt“

Bauzeit 28. 10. 26 – 28. 4. 27 (Stapellauf), Probefahrt 19. 5. 27. Erstes Motor-Personenschiff größerer Abmessungen auf dem Rhein. Werft: Christof Ruthof in Mainz-Kastel. Länge 47,50 m, Breite 7,00 m, Seitenhöhe 2,90, Tiefgang 1,20 m, Maschinenleistung 2×275 PS. Zulässige Personenzahl 1060.

Zwei Viertakt-Dieselmotoren (Bauart M.A.N.), die mit den Schraubenwellen unmittelbar gekuppelt sind, Anlassen durch Druckluft. Elektrisch angetriebene Hilfsmaschinen und Kühlmaschine. Akkumulatorenbatterie von 2600 Amp. Stunden. Warmwasserheizung für Fahrgast- und Mannschaftsräume. Der Maschinenschacht ist bis zur Kommandobrücke hochgeführt, sodaß eine Belästigung der Fahrgäste durch die Abgase der Motoren und durch Ölgeruch ausgeschlossen ist. –



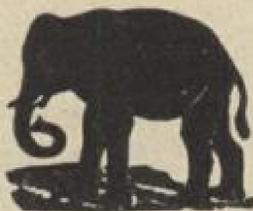
„Freiherr vom Stein“.

Das Schiff ist als Doppeldeckschiff mit durchlaufendem Promenadendeck gebaut. Mannschafts-, Wirtschafts- und Maschinenräume unter dem Hauptdeck. Maschinenraum mittschiffs, dahinter die von Bord zu Bord reichende Küche, anschließend Kühlräume, Speisekammer, Wohnräume für Wirtschaftspersonal. – Auf dem Hauptdeck vorne ein Salon in Mahagoni, dahinter Vorplatz, Aufgang zum Oberdeck, Toiletten für die Fahrgäste. Das Hinterschiff nimmt der große Speisesaal (in Eiche) ein mit Büfett (elektrischer Aufzug zur Küche). – Das Promenadendeck erstreckt sich über die ganze Schiffslänge, ist hinten offen, vorne durch Holzdeck, Schanzkleid und Schiebefenster gegen Witterung geschützt. Über dem Promenadendeck die Kommandobrücke, das Ruderhaus ist mit Rücksicht auf die Höhe der Mainbrücken versenkt eingebaut.

Nach Größe, Bauart und Einrichtung eignet sich M. S. „Freiherr vom Stein“ ganz besonders für Sonderfahrten von Schulen, Vereinen, Verbänden u. a. Organisationen, bei denen nicht so große Teilnehmerzahlen in Frage kommen. Das Schiff wird für Teilnehmerzahlen bis zu 600 Personen vermietet, während sein Fassungsvermögen 1060 Personen ist. Selbst bei der Höchstzahl von 600 Teilnehmern ist also deren Bewegungsfreiheit – eine der wesentlichsten Vorbedingungen für das Wohlbefinden auf einer solchen Fahrt – ausreichend gesichert.

Restaurant

Kaiserstraße 42



Elefanten

nächst d. Marktplatz

**Neu renoviert, Ia. Küche, Moninger Biere
Gutgepflegte Weine - Eigene Schlächtereie**

Aus der Geschichte der Rheinschifffahrt

Die erfolgreichen Verhandlungen mit Karlsruhe.

Die ersten Versuche, die Dampfschifffahrt auf dem Rhein heimisch zu machen, fallen in die Jahre 1810–1816. Die älteste deutsche Flußschifffahrtsgesellschaft ist die heutige Köln-Düsseldorfer Rheindampfschifffahrt, die sich aus dem Zusammenschluß der Preußisch-Rheinischen Dampfschifffahrtsgesellschaft in Köln und der Dampfschifffahrtsgesellschaft für den Nieder- und Mittelrhein in Düsseldorf ergeben hat. Seit 1927 arbeitet die Köln-Düsseldorfer Rheindampfschifffahrt in Gemeinschaft mit der zweitgrößten Personenbootschifffahrt auf dem Rhein, der Niederländer Dampfschifffahrtsgesellschaft.

Kriegs- und Nachkriegszeit brachten den Personenverkehr oberhalb Mainz vollständig zum Erliegen. Erst nach Räumung des Mannheimer Hafengebietes durch die Franzosen was es möglich, den Gedanken, auf dem Oberrhein einen Personenverkehr in Gang zu bringen, wieder aufzunehmen. Ein besonderes Verdienst hat sich hierbei der Mannheimer Generalagent der Köln-Düsseldorfer Rheindampfschifffahrt, Herr Keßler, erworben.

1925 stellte die Köln-Düsseldorfer Rheindampfschifffahrt jeweils Sonntags einen Dampfer für Vereins- und Gesellschaftsfahrten zur Verfügung. Das Entgegenkommen der Gesellschaft ermöglichte: 1926 die Stationierung des Dampfers Niederwald, mit dem an Sonntagen Gesellschafts- und Vereinsfahrten, an Wochentagen Schüler- und Lokalfahrten durchgeführt wurden. 1927 wurde der Lokalverkehr des Dampfers Niederwald erweitert. 1928 erfolgte erstmals Festlegung eines Fahrplans, die Herausgabe eines besonderen Werbeblattes in Zusammenarbeit mit den Verkehrsvereinen Mannheim, Ludwigshafen, Worms, Speyer und Heidelberg.

Die ersten Anknüpfungsversuche mit Karlsruhe fallen in den Oktober 1926.

Am 19. Oktober 1926 wandte sich Herr Keßler-Mannheim an den Herrn Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Karlsruhe, der den Gedanken einer Oberrheinverbindung mit Karlsruhe interessiert aufnahm. Die Durchführung des Planes begegnete insofern Schwierigkeiten, als die großen Dampfer der Köln-Düsseldorfer Gesellschaft eine direkte Verbindung mit der Stadt Karlsruhe durch das Hafenbecken nicht gestatteten. Nachdem im Jahre 1927 die Köln-Düsseldorfer Rheindampfschifffahrtsgesellschaft dazu übergang, moderne Doppeldeckmotor-schiffe, die eine größere Bewegungsfreiheit gestatteten, zu bauen, konnte es nur eine Frage der Zeit sein, ob der Anschluß von Karlsruhe an den Rhein durch die Köln-Düsseldorfer Gesellschaft möglich sein würde. Auf Grund der im Februar des Jahres 1928 geführten Verhandlungen zwischen der Stadtverwaltung, dem Städt. Hafenamts unter Führung des in der Sache besonders tätigen Herrn Hafendirektors Pfeiff und dem Verkehrsverein war es möglich, Herrn Direktor Thiele von der Köln-Düsseldorfer Rheindampfschifffahrt für die Errichtung einer Landebrücke im Nordbecken des Karlsruher Rheinhafens zu gewinnen.



F. J. SONNER

Staatlicher Lotterie-Einnehmer

Karlsruhe i. B. — Kaiserallee 5

beim Mühlburger Tor, Eingang Hans-Sachsstr.

empfiehlt sein

LOS-SPEZIALGESCHÄFT

Fernruf Nr. 4965 Postscheckkonto Nr. 10719

Außer der Klassenlotterielose führe ich Lose aller in Baden zugelassenen Lotterien

Schüler, heraus!

Sobald die Natur die gesegneten Fluren und Gauen unseres schönen Heimatlandes wieder mit den ewig neuen Reizen frühlingsbunter Kostbarkeiten schmückt, die Tage länger und wärmer werden läßt und zum Genuß der Schöpfung einlädt, ist die Jugend an erster Stelle bereit und berufen, hinaus zu wandern, zu schauen und die Heimat kennen und lieben zu lernen. Klingt doch gerade unser engeres Vaterland wie selten eine Landschaft in die harmonischen Akkorde Berg, Tal und Fluß zusammen; dunkelgrüne prächtige Waldungen, fruchtbare Ebenen, lachende Gefilde mit blühenden Städten, Berggipfel und blitzende Gewässer sind wahrlich würdige Ziele, um immer wieder besucht und bewundert zu werden.

Schreitet die Sonne in ihrem Laufe höher und bringt sie uns der schönsten Jahreszeit nahe, so hallt in allen Schulen landauf landab die Frage wieder „Wohin geht diesmal unser Klassenausflug?“ Bisher hat die Auswahl den Klassenlehrern oftmals Kopfzerbrechen gemacht, viele schöne Gegenden sollten kennengelernt werden, mancher Berg, manches verträumte Städtchen wartete auf den Besuch der Schüler. Nur eine Möglichkeit war noch nicht im selben Umfang in Betracht gezogen worden: Deutschlands schönsten und mächtigsten Strom, den Rhein, im aller-nächsten Umkreise auf einer idyllischen Rheinfahrt kennen zu lernen.

Der Rhein ist deutsch, und deutsch ist schön, und schön ist die Oberrheinlandschaft ebenso wie der sagenumwobene Lauf des Mittelrheins bei Burgen und Rebgelände.

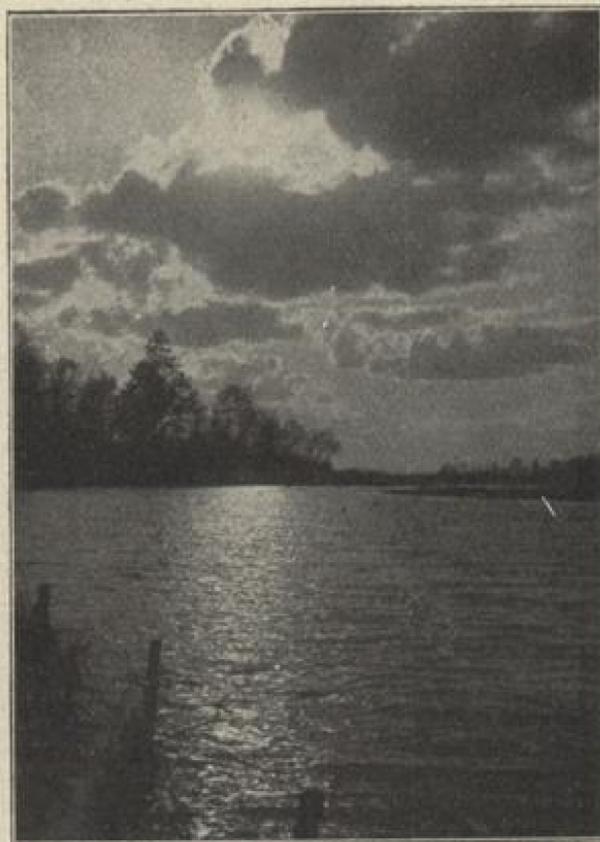
Kennt ihr die herrlichen Rheinwaldungen, diese naturechten Parkanlagen, die rechts und links die grünen Ufer des majestätischen Stromes grüßen und die ihre Silhouetten jahrhundertalter Bäume in den blauen Fluten widerspiegeln! Kennt ihr den Ausblick auf die vertrauten Schwarzwaldberge und die schimmernden Hänge der weinfrohen Pfalz?

Glittet ihr schon durch die tänzelnden Wogen des kraftvollen Stromes, der auf seinem Rücken reichbeladene Schiffe mit kostbaren Gütern trägt und die ihr jubelnd begrüßen könnt, wenn sie rauschend und schnaubend an euch vorbeiziehen? Habt ihr schon die balsamische Luft, die nervenstärkende Ruhe, die kosende Sonne, die lieblichen Farben auf einer Rheinfahrt genossen? Und kennt ihr die Einmündungen aller badischen Flüsse und Flößchen, die Flecken und Dörfer an den beiden Ufern, die Kurven und Krümmungen der Altrheingewässer auch vom Sehen, nicht nur von der Schulwandkarte?

Also kommt und fahrt mit und schaut und freut euch an unserem badischen Rhein!

Seit die Karlsruher Stadtverwaltung, der Verkehrsverein und die Köln-Düsseldorfer Rheindampfschiffahrtsgesellschaft in kluger Voraussicht der Bereicherung unseres Erholungsverkehrs eine Personenlandebrücke im vergangenen Jahr errichten ließen, gibt es eigentlich gar keinen Grund mehr, eine so herrliche neuartige Ausflugsgelegenheit unbenützt zu lassen. Ein modernes Doppeldeck-Motorschiff wartet auf euch, bei lustiger Musik werden alte deutsche Rheinlieder erklingen, und Platz ist genug, um auf dem Schiff umherzuwandeln, nicht zuletzt aber sorgen feine Torten und guter Kaffee für das leibliche Wohl!

So steigt man morgens nach Anmeldung beim Verkehrsverein zur Sonderfahrt in Karlsruhe ein,



Abendstimmung auf dem Rhein bei Karlsruhe.

BADEN-BADEN

200 m ü. M. Inmitten herrlicher Schwarzwaldberge, die bis zu 1000 m ansteigen, sehr geschützte Lage gegen Nord- und Ostwinde, daher außerordentlich mildes Klima. Weltberühmte Thermen (67° C) gegen Gicht, rheumatische Erkrankungen u. dergl. Kur- und Restaurationsbetrieb. Theater.

HOTEL MESSMER

Restaurant

In bester Lage neb. dem Kurhaus
Moderner Comfort Mäßige Preise
Telefon 1310. Inh.: S. H. Gottlieb

Zähringer Hof

Erstes Familienhotel mit eigenem Park

Privat-Thermalbäder

A u t o b o x e n

≠

Angeschlossen:

Zähringer Weinstube

Bestbekannte Küche :- Offene Weine
Biere. Telefon Nr. 180 und 184

Baden-Baden

Hotel Müller

Behagliches Familienhotel in bester
Lage, nächst dem Kurhaus.

Alle neuzeitl. Einrichtungen

Restaurant, Pension Mäßige Preise

Das ganze Jahr geöffnet

Kur- und Badehaus Darmstädter Hof

Bekannt gute Verpflegung bei mäßigen Preisen. Auch Diäte Küche.

Pension von 9.50 bis 12 Mk. Fließend Wasser in allen Zimmern / Wannebäder mit Thermalwasser unmittelbar aus der Ursprungsquelle.

Vollständig neu renoviert. / Radiostation

Fernsprecher Nr. 198

Zentrum der Stadt

Die Betriebsleitung: A. Zimmermann

Sinnereck

Baden - Baden

Am Leopoldplatz

Erstklassiges Speiserestaurant

CAFÉ

Sinner Bier

Orig. Pilsner

Auto = Parkplatz

Hotel-Restaurant Sängerhaus Aurelia

Grösstes Saal- und Terrassen-Restaurant

Bekannt gute Küche und Keller

Hält sich allen Vereinen und Besuchern
von Baden-Baden bestens empfohlen.

Telefon 312 Inh.: Otto Heinke u. Frau

Nähe Bahnhof und der Kuranlagen

Hotel u. Restaurant Schwarzwaldhof

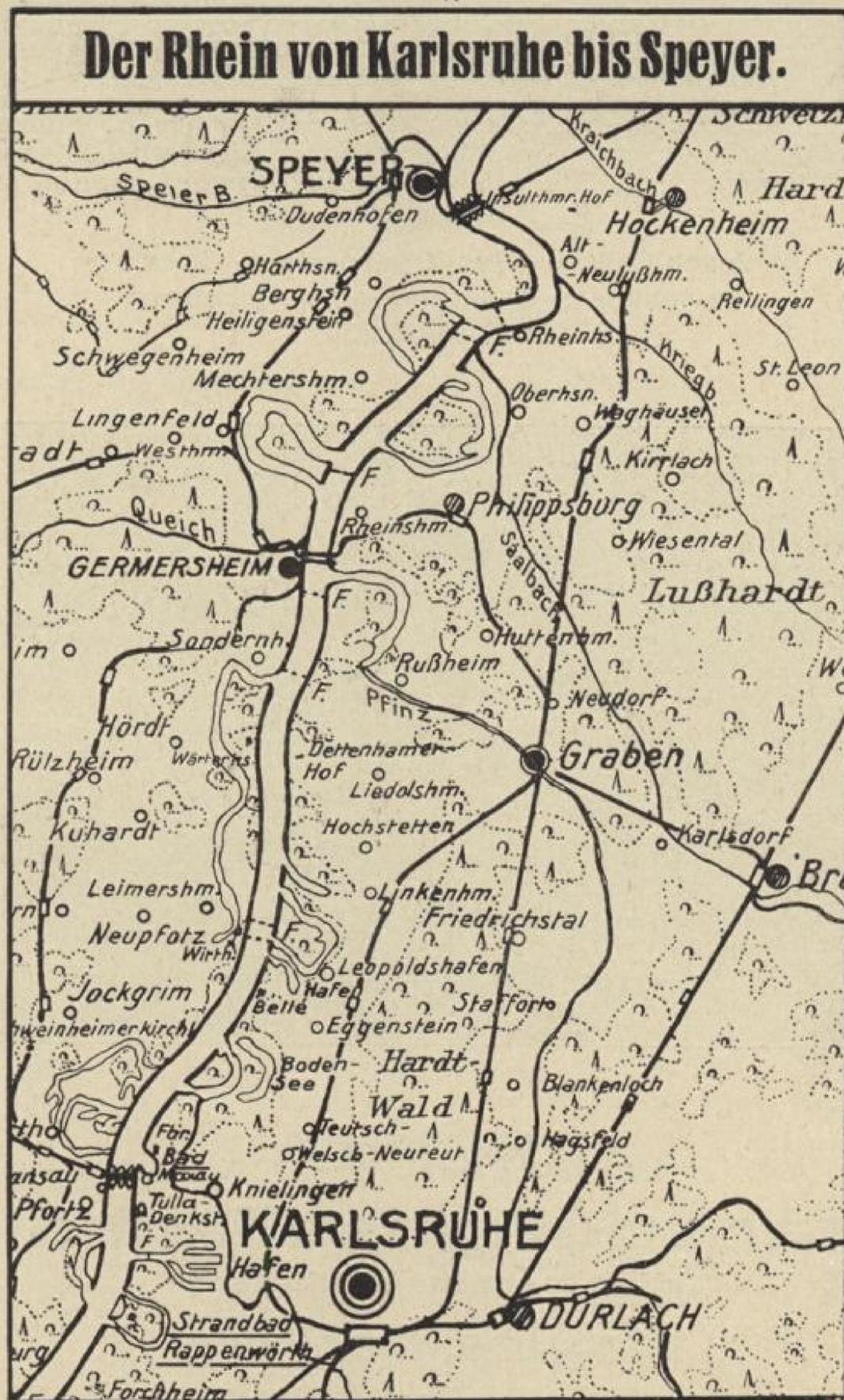
Das gut bürgerl. Haus, nächst den Badeanstalten
und Kuranlagen - fließ. Wasser in allen Zimmern

Bier- u. Weinrestaurant - Moninger Export-Bier - Dortmunder Union

Fernsprecher Nr. 9

Bes.: A. WÄLDELE

fährt zunächst durch die Hafenanlagen, betrachtet den lebhaften Industriebetrieb mit den mächtigen Verladekranen, dann geht's durch den Stichkanal hinaus auf den offenen Rhein, wo man entweder stromaufwärts das entstehende Rheinstrandbad Rappenwörth besucht oder stromabwärts über die Maxauer Schiffsbrücke nach GERMERSHEIM oder SPEYER fährt. Die Stunden werden dabei zu Minuten, viele Möglichkeiten bestehen, um den Tag genußreich auszunützen. Die Ausgaben sind gering, der Verkehrsverein nimmt alle Vorbereitungen in die Hände.



Doch nicht nur die Schulen von Karlsruhe und der nächsten Umgebung sollen den Versuch machen, sondern auch weiter entfernte Orte werden Gelegenheit haben, eine Rhein-Sonderfahrt in ihr diesjähriges Ausflugsprogramm aufzunehmen. Günstige Zugverbindungen und Autobussonderlinien werden vom Verkehrsverein eingerichtet, sodaß die Schüler von ihrem Heimatsort bis zur Landebrücke und zurück fahren können.

Wer fährt also bei der ersten Ausfahrt des Motorschiffes „Freiherr vom Stein“ mit? Wer wird beim nächsten Klassenausflug für eine Rheinfahrt „stimmen?“ Alle Finger hoch! Und alle fahren mit!

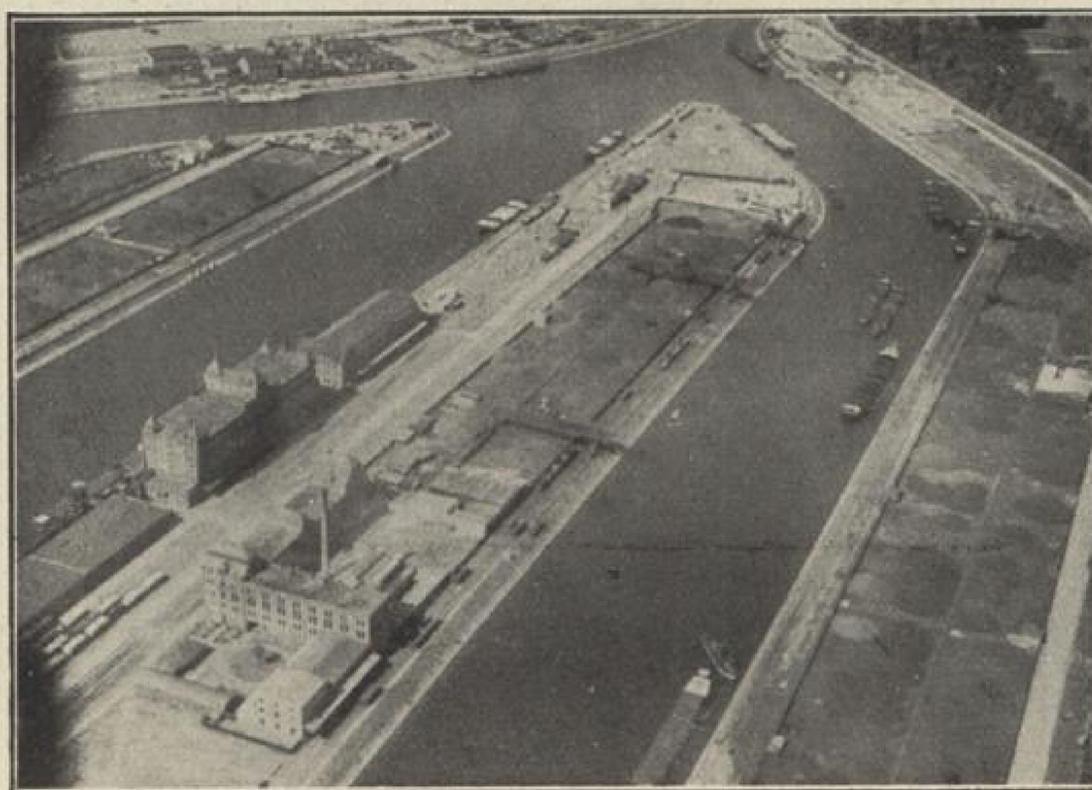
Karlsruher Schiffahrts- Aktiengesellschaft

Karlsruhe Rheinhafen

Fernsprecher Nr. 6253/54 :-: Drahtadresse Rheinfahrt

Verbündet mit Rheinschiffahrt A.-G. vorm. Fendel, Mannheim; Badische A.-G. für Rheinschiffahrt u. Seetransport Mannheim; Rhenus Transportgesellschaft m. b. H. Mannheim mit Niederlassungen und Vertretungen an allen Hauptplätzen.

**Rheinschiffahrt :-: See-Transporte :-: Spedition
Umschlag :-: Lagerung :-: Versicherung
Holz-Spedition**



RHENUS Transportgesellschaft

mit beschränkter Haftung

Karlsruhe Rheinhafen

Fernsprecher Nr. 6253/54 :-: Drahtadresse Rhenus

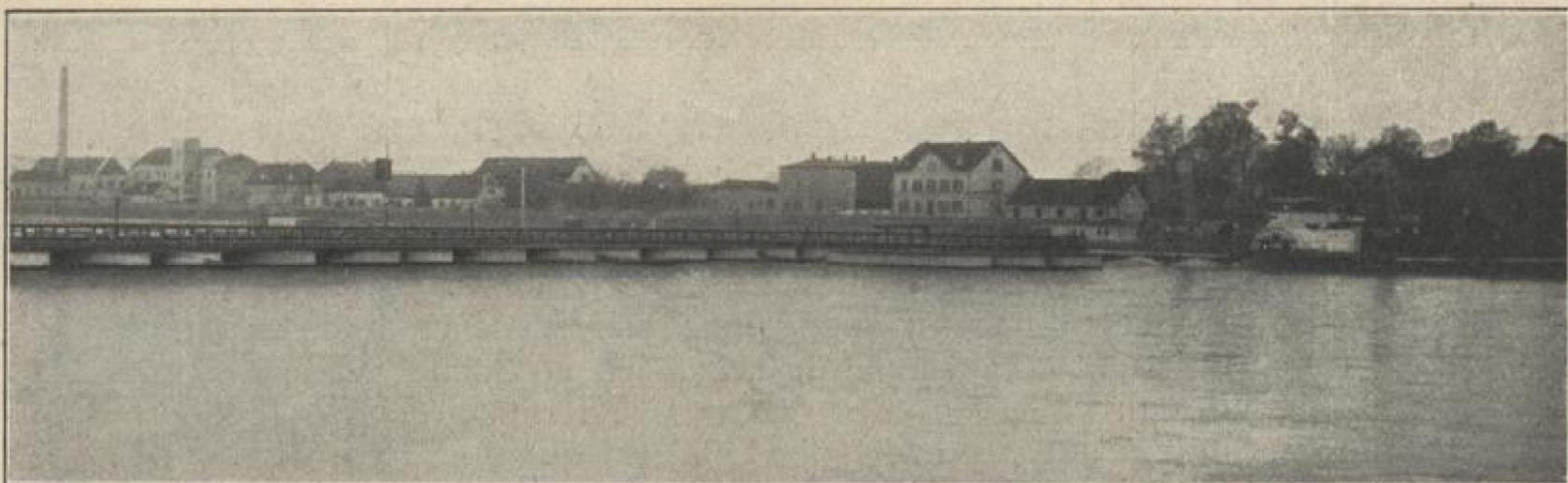
Gleiche Firma in Aschaffenburg, Berlin, Cronenberg, Düsseldorf, Dbg.-Ruhrort, Elberfeld, Frankfurt, Hagen, Hamburg, Hanau, Kehl, Köln, Mainz, Mannheim, Mettmann, Remscheid, Velbert.

Schnell-Güterboot-Dienst nach und von allen Rheinstationen.

Rhein-See-Dampfer-Verkehre

in Verbindung mit Hamburg und der Ostsee

Übersee-Durchfrachten :-: Speditionen jeder Art



Die veraltete Schiffbrücke bei Maxau.

Karlsruher Schiffahrts=Aktiengesellschaft, Karlsruhe.

Eines unserer leistungsfähigsten Verkehrs=Unternehmen, welches an dem Aufblühen des Karlsruher Rheinhafens stark beteiligt ist, die im Jahre 1909 als Aktiengesellschaft in enge Fühlung mit der Rheinschiffahrt=Aktiengesellschaft vorm. Fendel getretene Reederei, vermittelt als Generalvertretung des badischen Schiffahrts=Konzern, (Zusammenschluß der Rheinschiffahrt A.=G., vorm. Fendel, der Badischen Aktiengesellschaft für Rheinschiffahrt und Seetransport, beide Sitz Mannheim, Bayerische Transportgesellschaft vorm. Theod. Fügen G. m. b. H., Sitz Ludwigshafen) den Güterdienst nach und von allen Rheinhäfen von Basel bis zu den Rheinsee=Häfen Rotterdam, Amsterdam, Antwerpen. An den Hauptumschlagsplätzen des Gebietes stehen eigene leistungsfähigste Werft= und Umschlags=Einrichtungen der Konzerngesellschaften zur Verfügung, in Karlsruhe findet der Umschlagsverkehr in engen Verbindungen mit den städtischen Verkehrsanlagen des Rheinhafens statt. 12 Kranen mit einer Hubfähigkeit bis 5400 kg, ausgedehnte Werfthallenanlagen und Getreidespeicher, Lagerräume und offene Lagerplätze sind die Einrichtungen, welche für die anerkannt leistungsfähige Abwicklung des Verkehrs über Karlsruhe die Grundlage bilden. Eine Sonderabteilung der Gesellschaft befaßt sich unter fachmännischer Leitung mit Holzspedition, Holzlagerung und Holzverschiffung mit ununterbrochener Bedienung der Hauptplätze am Mittel= und Niederrhein, dem Rhein=Herne=Kanal, Holland und Belgien. Der Reederei=Betrieb der Karlsruher Schiffahrts=Aktiengesellschaft verfügt über die vier größten Flußdampfer Europas, die Schraubenboote „Karlsruhe VIII bis XI“. Diese haben bei 83 m Länge eine Breite von 10,8 m und können je 1300 Tonnen Ladung bewältigen.

In engster Verbindung mit der Karlsruher Schiffahrts=Aktiengesellschaft ist die
Rhenus Transportgesellschaft m. b. H., Karlsruhe,

welche als Reederei und Speditionsunternehmen ebenfalls dem Badischen Schiffahrts=Konzern angegliedert ist. Die Rhenus=Eildampferbetriebe sind bekannt als erstklassige Vermittlung für den Transport hochwertiger und wichtiger Kaufmannsgüter von und nach allen Rheinstationen. Die vorteilhaften Frachten in Verbindung mit einer schnellen Reise der Güterboote bieten vielfach erst die Grundlage eines Geschäftsabschlusses. Die Gesellschaft steht auch in enger Verbindung mit leistungsfähigsten See=Reedereien, u. a. dem Hamburg=Rhein=Dienst der Hamburg=Amerika Linie, dem Deutschen Levante=Dienst und anderen Gesellschaften für den Verkehr nach England, Spanien, Mittelmeerhäfen, Nord= und Südamerika etc. Die Niederlassungen der gleichen Firmen in Kehl, Mannheim, Mainz, Frankfurt, Aschaffenburg, Köln, Düsseldorf, Duisburg=Ruhrort, Cronenberg, Elberfeld, Hagen, Hanau, Mettmann, Remscheid, Velbert, Hamburg und Berlin bieten volle Gewähr der Bedienung an allen diesen Plätzen nach einheitlichen Gesichtspunkten, unter Würdigung des Verlangens, durch niedrigste Transportkosten Geschäfte zu ermöglichen.

Kommt am Sonntag, den 30. Juni zu den **Karlsruher Pferderennen!**

Alle Liebhaber, Freunde und Gönner des Pferdesportes werden es freudig begrüßen, daß dank der Unterstützung seitens verschiedener Interessenskreise das Direktorium des Karlsruher Rennvereins in seiner letzten Sitzung vom 29. April den endgültigen Beschluß zur Abhaltung des diesjährigen Renntages fassen konnte. Die Rennen sind nunmehr auf Sonntag, den 30. Juni angesetzt worden.

Es sind hierfür zwei Vollblutrennen, fünf Halbblutrennen und ein Rennen für Pferde mit Traberblut in Aussicht genommen.

Unter den Halbblutrennen befinden sich zwei für Pferde Oldenburger Abstammung, die in Baden gezogen oder aus Oldenburg eingeführt sind — ein Flachrennen für dreijährige sowie ein Trabfahren für vierjährige und ältere Pferde.

Außerdem wird auch wieder ein Rennen für Offiziere der Reichswehr und Angehörige der alten Armee, das in Uniform geritten werden muß, ausgeschrieben werden.

Wohin gehe ich in Karlsruhe?

- Badisches Landestheater, Schloßplatz, Oper und Schauspiel, Sinfoniekonzerte.
Stadtgarten mit Tierpark, verschiedenen Sondergärten (Blumengarten, Rosengarten, Wolfanlage), See mit Rudergelegenheit, Sonntagskonzerte,
Hafen-Rundfahrten: Bei günstiger Witterung an Sonn- und Feiertagen regelmäßig. An den übrigen Tagen auf Bestellung.
„Kaffeefahrten“, Abend- und Fernfahrten auf dem Rhein durch private Unternehmungen nach den Fahrplänen und besonderen Ankündigungen.
Auskünfte durch das städtische Hafenamt, Fernsprecher 864, und Verkehrsverein, Auskunftsstelle II, Kaiserstr. 159, Eingang Ritterstraße, Fernspr. 1420.
Lichtspielhäuser: Badische Lichtspiele im städt. Konzerthaus, Residenz-Lichtspiele, Waldstraße 30, außerdem mehrere Kinos. Siehe Seite 32.
Gesellschaftstanz: Hotel Germania, Karl-Friedrichstr. 34, jeden Mittwoch, Sonnabend und Sonntag 20 Uhr, Gesellschaftsabend mit Tanz.
Konzertcafés: Café Bauer, Lammstr. 7d, Café Museum, Waldstr. 32, Café Odeon, Kaiserstr. 213, (u. a.).
Varietés: Colosseum, Waldstr. 16, (u. a.).
Bäder: Städt. Vierordtbad, neben dem nördl. Stadtgarteneingang. 16–19 Uhr Familienbad, während der übrigen Zeit Schwimmhalle nur für Männer.
Städt. Friedrichsb'ad, Kaiserstr. 136. Schwimmhalle nur für Frauen und Mädchen.
Verschiedene Privatbadeanstalten.
Sammlungen, Ausstellungen, Bibliotheken. }
Sehenswerte Parks, Gärten und Plätze. } Siehe Seite 31, 32.

Autofahrschule DAHLHOFER & HUMMEL

Essenweinstraße 6–8

Telefon Nr. 5677

Essenweinstraße 6–8

Unser Landestheater

brachte in den vergangenen Wochen einen abwechslungsreichen Spielplan, dessen Zugkraft in Oper und Schauspiel durch mehrere hervorragende Erstaufführungen beträchtlich gesteigert wurde. So erregte u. a. die von Heinz Lipmann übersetzte und bearbeitete Sophokleische Tragödie „Oedipus“ berechtigtes Aufsehen, umso mehr, als die Leistungen von Regisseur und Darsteller sowie die szenische Aufmachung auf der Höhe waren. Selbstverständlich mag es schwer halten, diesem ganz im altgriechischen Gefühlsleben wurzelnden Kunstwerk von moderner Auffassung aus bühnentechnisch auch nur einigermaßen gerecht zu werden. Man muß zugeben, daß dies aber Lipmann nahezu gelungen ist. Den Oedipus verkörperte Stephan Dahlen, Melanie Ermath Jokaste.

Unsere Oper versteht unter Generalmusikdirektor Josef Krips in der Wiedergabe der Musikdramen Richard Wagners neben Bayreuth sich immer noch an anerkannt primärer Stelle zu behaupten. Das bewiesen die jüngsten Aufführungen



(Aufnahme A. Supper)

Kanufahrer auf dem Rhein bei Karlsruhe.

der „Meistersinger von Nürnberg“, von „Lohengrin“ und auch — der Tradition gemäß — der Siegfried Wagnerschen romantisch-krausen Oper „Sternengebot“. Die hiesige Erstaufführung dieses Werkes wurde durch die Gegenwart des Dichterkomponisten in ihrer Wirkung erhöht und führte so zu einem Applaus größter Dimension.

Daneben erfuhr auch das Lustspiel eine nennenswerte fürsorgliche Ausgestaltung. Alfred Möllers „Silbernes Kaninchen“ setzte Ulrich von der Trenk in Szene und sicherte der Erstaufführung im städt. Konzerthaus einen hübschen Erfolg.

Was es nun in den nächsten Tagen noch zu schauen und zu hören gibt? Betrachten und studieren Sie, bitte, den Spielplan des Badischen Landestheaters auf Seite 8 und wählen Sie aus, was Ihnen am besten gefällt. Versäumen Sie aber auf keinen Fall, am 8. Mai die Kreneksche Märchenoper „Das geheime Königreich“ mit der anschließenden burlesken Operette „Schwergewicht“ zu besuchen, sodann Galsworthys „Gesellschaft“ am 11. Mai anzusehen und vor allen Dingen die seltenen choreographischen Künste unseres Ballettmeisters Harald Josef Fürstenau beim groß aufgezogenen Kammer-Tanz am 12. Mai auf sich wirken zu lassen!

O. M.

Zum kleinen Ketterer

Am Lidellplatz, Ecke Adler- und Markgrafenstraße

Gut bürgerliches Restaurant mit gemütlichen Räumen

Ausschank der Brauerei Ketterer Pforzheim
Eigene Schlachtung mit elektrischem Betrieb

Telefon Nr. 4910

Robert Huber

Folgende Sonderfahrten wurden durch Vermittlung des Verkehrsvereins bis heute ausgeführt bzw. liegen für das kommende Jahr zur Anmeldung vor.

- 1928
1. Juli: Sonderfahrt des Musikvereins Durlach und des Gesangvereins Silberbund Karlsruhe von Mainz nach Koblenz. („Freiherr v. Stein“.)
 2. Sept.: Sonderfahrt der Karlsruher Bürgervereine nach Speyer. („Freiherr v. Stein“.)
- 1929
12. Mai: Sonderfahrt des Verkehrsvereins Karlsruhe nach Speyer. („Freiherr v. Stein“.)
 16. Mai: Sonderfahrt (Nachmittagsfahrt) des Verbandes badischer landwirtschaftlicher Genossenschaften. („Freiherr v. Stein“.)
 9. Juni: Sonderfahrt des Deutschen Wafferrings nach Speyer. („Freiherr v. Stein“.)
 14. Juni: Sonderfahrt des Deutschen Kohlenhändlerverbandes nach Speyer. („Freiherr v. Stein“.)
 30. Juni: Sonderfahrt des Kath. Männervereins Karlsruhe-Süd nach Speyer. („Freiherr v. Stein“.)
 1. Juli: Sonderfahrt (Nachmittagsfahrt) des Deutschen Glasertags. („Freiherr v. Stein“.)
 18. August: Sonderfahrt der Vereinigten Vereine von Berghausen und Jöhlingen nach Mainz — Koblenz. („Freiherr v. Stein“.)

HERRENALB

400 m ü. M. Das Paradies des nördlichen Schwarzwaldes. Vielbesuchter Herz- und Nervenkurort, Touristenpunkt. Alle modernen Einrichtungen: Preiswerte Unterkunft. Kurtheater, Kurmusik, Reunions. Bildführer und Wohnungsverzeichnis gratis durch die Kurverwaltung.

Café Brosius-Bechtle

Schönste Lage an der Kurpromenade, bietet mit seiner Kaffeeterrasse gegenüber der Kurmusik angenehmen Treffpunkt u. kurzweiligen Aufenthalt. 
Zimmer mit Frühstück

Telefon 39 

Mönchs Posthotel u. Klosterschänke „Zum Ochsen“

◆

Das führende Hotel u. Restaurant. Durch Einrichtung von fließendem warmen u. kalten Wasser, Privatbäder und Zentralheizung zum behaglichen Kuraufenthalt, auch für verwöhnte Ansprüche geeignetes Haus. Schöner Hotelgarten. Auto-
boxen Telefon 3 (Dauerverbind. über Karlsruhe)

Bes.: M. Mönch

MENZINGER - FENDEL

Transportgesellschaft m. b. H.

Karlsruhe-Rheinhafen, Werfthalle 3

Tel. 4667, 4668, 554, 6332. Telegr.-Adresse: Transitverkehr

**SPEDITION / SCHIFFFAHRT / LAGERUNG / VERSICHERUNG
IMPORT- U. EXPORT-VERKEHR**

Billigste Übernahme nach allen Plätzen d. In- u. Auslandes

MENZINGER - FENDEL

Transportgesellschaft m. b. H.

KOHLN - ABTEILUNG

Tel. 5883, 4327. Telegr.-Adr.: Fendelkohle

Aus dem Karlsruher Kulturleben

Neue Ehrenbürger der Technischen Hochschule.

Rektor und Senat der Technischen Hochschule Karlsruhe haben auf einstimmigen Antrag der Abteilung für Bauingenieurwesen Herrn Dr.-Ing. E. h. John R. Freeman in Providence, Rhode Island, USA., Altpäsident der American Society of Mechanical Engineers, in Anerkennung seiner führenden Tätigkeit als vielseitiger Ingenieur und hervorragender Forscher sowie wegen seiner Verdienste um die Hebung des wasserbaulichen Versuchswesens durch internationale Zusammenarbeit die Würde eines Ehrenbürgers verliehen.

Stätten der Romantik

bv. Mit reizvollen Stimmungsbildern erfreut die April-Ausgabe der Zeitschrift „Badnerland-Schwarzwald“. Eine Rokokoszene aus dem Bruchsaler Schloßgarten voll Anmut und Liebreiz schmückt den Umschlag. In treffenden zierlichen Versen läßt der verstorbene Schriftsteller Rudolf Proschky in überaus sinniger Weise jene neckisch-amoureuse Zeit wieder lebendig werden, die nur verliebte Spiele und grazile künstlerische Schöpfungen zu kennen schien. „Badnerland-Schwarzwald“ führt so in feiner Art in liebliche Frühlingbilder ein, in heimelige Städtchen und sonnige Blütenplätze, allwo es sich gut und angenehm von dem Schaffen des Alltags ausruhen läßt. Hansjakobs Heimatstadt Haslach im Kinzigtal, Victor von Scheffel's Trompeterstadt Säckingen am Oberrhein, Schloß Bronnbach im Taubergrund sind u. a. mit wirkungsvollen ganzseitigen Bildern vertreten. Kunstmaler Schikaneder-München lieferte mit einem Renthäler und einer Renthälerin zwei typische Repräsentanten aus dem schönen Renthäl. Eine Probenummer der vornehm ausgestatteten und beliebten Tiefdruckzeitschrift ist durch den Badischen Verkehrsverband Karlsruhe kostenlos erhältlich.

Eine Schwarzwälder Bauernhochzeit!*)

Das April-Heft „Mein Heimatland“ erhält sein Gepräge durch den grundlegenden Aufsatz von Otto Beil, Schiltach. Anlaß hierzu gab eine „großangelegte“ Hochzeit in Zell a. H., die deshalb allgemeines Interesse fand, weil sich der junge Vogt auf Mühlstein eine Braut aus einer alten Bauerndynastie geholt und in berechtigtem Stolz auf Sitte und Brauch eine Hochzeit ausrichten wollte, wie sie Hansjakob in seinem Roman „Der Vogt auf Mühlstein“ geschildert hatte. Der tragische Ausgang jener Geschichte seines Ahnen focht

*) Mein Heimatland, XVI. Jahrgang, Heft 3, 1929, Blätter für Volkskunde, Heimat- und Naturschutz, Denkmalpflege, Familienforschung. Im A. d. Landesvereins Badische Heimat herausgegeben von Hermann Eris Busse, Freiburg i. Br.



Alt-Rhein-Idyll.

Karlsruhe idealer Stützpunkt für Wanderungen, Reisen und Kraftpostfahrten ins **Ob- u. Murgtal**, nach der Welt-Bäderstadt **Baden-Baden**, in die **Pfalz** u. in den **Schwarzwald**. Verlangt Auskünfte u. Prospekte beim Verkehrsverein!

den Jungbauern nicht an, sein Glück war nicht erzwungen. Aber das Brautpaar und deren Familien hatten nicht mit einer „Sensation“ gerechnet, die von außen her in ihre wohlgemeinten Pläne getragen wurde, und die dann auch mit einer fast unglaublichen Geschaffelhüberei über die verblüfften Hochzeiter wie Gäste hereinbrach.

Die beiden Bauernfamilien besitzen großen verwandt- und freundschaftlichen Anhang, und man ehrte sie gern. Indessen verlief die Vorführung der Bräuche durchaus unharmonisch. Alles war so gut gemeint, aber ein Heer von Filmleuten aus Berlin stürzte sich auf den Hochzeitszug und es gab Regie von grotesker Art. Die Schämmelmaidele und Ehrengesellen, die Eltern und Paten wurden kommandiert, man näherte sich ihren Gesichtern mit den Apparaten bis auf wenige Zentimeter. Großaufnahme! Die Gesichter der Bauern kann man sich denken, sie wurden linkisch und verlegen. Fama berichtet, die schönsten Teile des Hochzeitsbrauchtums seien im warmen, bäuerlichen Festkreise ungestört und echt im voraus gefeiert worden. Bedauerlich bleibt, daß diese verlogene Filmaufnahmen nun als beste Bauerntypen, als Schwarzwaldsitten und -Bräuche in alle Welt hinausgehen und eben falsche Eindrücke des Volkstums auf dem Wald vermitteln.

Otto Beil, ein zuverlässiger Kenner des Kinzigtales nimmt an Hand der Zeller Erfahrung Stellung in seinem zweigeteilten Aufsatz, er zeigt 1. „Die heutige Erscheinungsform“ der schwarzwälder Bauernhochzeit, geht auf Trachten und Bräuche auch im allgemeinen ein, und legt ohne Scheu den Finger auf die wunde Stelle, namentlich in der Trachtenfrage. Im 2. Teil gibt er „Psychologische Streiflichter“ und schildert den gegenwärtigen Bauer, seine Bildung und seine Entwicklung, die unaufhaltsam aus dem Bild herauswächst, das man sich, auf sentimentaler Empfindung beharrend, meist in Städtekreisen vom Trachtenbauer macht, und das im Grunde nie echt war. Die „Badische Heimat“ versucht diese ganzen Probleme zu klären, sie kann unter keinen Umständen in das Gemjammer um den Zerfall der alten Bauernkultur einstimmen, der damit ja auch nicht aufzuhalten ist. Alles Sinkende bildet immer den Nährboden für das Kommende, und aus dem Nährboden des Überkommenen die Entwicklung durch aufklärende Tat in gesunde, dem Volkstum sinngemäße Bahnen zu lenken, soweit sie sich überhaupt lenken läßt, das ist wirklicher Zweck und Ziel aller Heimatpflege und damit des Landesvereines. Dem Beilschen Aufsatz, in dem übrigens eine Reihe ausgezeichnete Bilder eingestreut sind, liegen neben scharfen, tiefgehenden Beobachtungen auch ausgedehnte Studien über die Volkskunde überhaupt zu Grunde, deren üppige Quellen der Verfasser angegeben hat.

Die übrigen Aufsätze der Zeitschrift behandeln „Bernauer Kinderreime“ dem Gedächtnis Agathe Thomas, der Schwester des Altmeisters Hans Thoma, gewidmet von Dr. J. A. Beringer, Mannheim, mitgeteilt. Eugen Eiermann berichtet über das „Gefallenendenkmal des Turnvereins 1862 Meßkirch“, dessen schöner Entwurf von Paul Motz stammt, und ebenfalls in die Seegegend führt Prof. Dr. A. Staedele Offenburg, mit seiner hervorragenden Arbeit über „Die Wortbildung der Stahlinger Mundart“. Eine lustige „Geschichte aus Rippoldsau“ erzählt Josef Weber von Engen. Die weiteren Beiträge „Aus dem ganzen Lande“ (Landeshauptversammlung vom 8.-10. Juni in Freiburg, Heimatfahrt Mannheim Wertheim, Reklamewesen), die Bücherbesprechungen guter und wichtiger Neuerscheinungen, vorab auf dem Gebiet des Heimatschutzes und der Heimatkunde, sowie die „Badische Familienforschung“, durch Landrat Paul Strack, Sinsheim, besonders gefördert, beschließen das anregend und sorgfältig ausgebaute Heft.



Auskunft erteilt **Städt. Gas-, Wasser- und Elektrizitäts-Amt** Inst.-Abtlg. f. Elekt. Kaiserallee 11.

Drei Tage in Karlsruhe

Wer Karlsruhe während eines dreitägigen Aufenthaltes kennen lernen will, dem seien folgende Richtlinien hierfür empfohlen:

Man wird am Morgen des ersten Tages die Stadt von „innen“ betrachten, die architektonische Anlage z. B. des Marktplatzes, der Karl-Friedrichstraße, des Schlosses und anderer benachbarter interessanter Gebäude (Landestheater, Kunsthalle, Kunstverein u. a.) ansehen und dabei auf einem Gang durch die Kaiserstraße den fächerförmigen Aufbau des Stadtkerns bemerken, da an jeder Fächerstraße der Blick auf das Schloß fällt. Bemerkenswert der Zirkel und angrenzende Straßen der Altstadt mit z. T. sehenswerten Gebäuden des ausgehenden Rokoko. Zu diesem Rundgang benützt man am besten die Angaben im Führer des Verkehrsvereins, der außerdem alles Wissenswerte über Unterkunft, Verpflegung usf. enthält. Am Nachmittag Besuch der bedeutendsten Museen, Sammlungen, Galerien und Kirchen. Die Abendstunden verwendet man für eine Vorstellung des Landestheaters, für den Besuch eines Varietés oder Lichtspielhauses, wonach in einem der gemütlichen Musikkaffees der Tag beschlossen wird.

Am zweiten Tag kleiner Ausflug in die nächste Umgebung. Hier bieten sich viele Möglichkeiten, und zwar

Im Norden: Durch den Hardtwald zum Schützenhaus (Große Gartenwirtschaft), oder vom Schloßgarten zum ehemaligen Jagdhaus Stutensee. Schöne breite Wege führen weiter nach Welsch-Neureut (Niederlassung französischer Emigranten von 1699) und Teutsch-Neureut. Fernsicht auf die Pfälzer und Schwarzwaldberge, Rhein-Altwässer.

Im Westen: Vom Rheinhafen aus Motorbootfahrten den Rheinwaldungen entlang nach Maxau oder zum entstehenden Rheinstrandbad Rappenwörth und nach Kastenwörth, oder über Daxlanden mit der von Karlsruher Malern behaglich eingerichteten Künstlerkneipe, nach der Appenmühle und Grünwinkel, zurück zum „Kühlen Krug“.

Im Osten: Vom Durlacher Tor zum Gottesauer Schloßchen nach Durlach zum Turmberg (Drahtseilbahn). Prächtiger Rundblick auf die Vorberge des Schwarzwaldes, Hügelland und Ebene. Kaffees und Wirtschäften, darunter städtisches Gut Schöneck. Von der Höhe weiter durch den Rittnert Wald zum Thomashof, hinunter ins Pfnztal nach Grötzingen mit Schloß Augustenberg. (Malerkolonie, Landwirtschaftsschule).

Im Süden: Über Beiertheim, Bulach (schöne alte Fachwerkhäuser) nach Rüppurr mit Gartenstadt. Westlich davon das ehem. Jagdschloßchen Scheibenhardt. Von hier durch herrliche Waldwege nach dem 7 hundertjährigen Städtchen Ettlingen. Von jeder Station der Albtalbahn, die in Karlsruhe ihren Anfang nimmt, ist vielfach Gelegenheit zu größeren oder kleineren Ausflügen geboten, besonders nach Marxzell, Frauenalb, Herrenalb.

Von all' den erwähnten Punkten günstiger Vorortsverkehr mit der Landeshauptstadt und Kraftwagenverbindung.

Am Morgen des dritten Tages, je nach gewähltem Ausflug, Besuch des Rheinhafens mit Industrieviertel, Neusiedelungen, oder je nach der Jahreszeit Erholung in einem der Luft-, Licht- und Sonnenbäder oder eines geschlossenen Schwimmbades. Empfehlenswert für den Nachmittag ist ein Besuch des Stadtgartens mit Tierpark, wo reichlich Gelegenheit zu Unterhaltung und Belehrung geboten ist. Lauterberg mit Rundblick auf Stadt, Schwarzwald und Pfälzer Berge. See mit Rudergelegenheit, Rosenanlage, Japanischer Tempel, Kaffees und Restaurationen. Beschluß des Abends nach Auswahl wie am ersten Tag. Näheres siehe die Führer des Verkehrsvereins.

Verkehrspolitische Mitteilungen

Die Vergnügungsreisen der Hamburg-Süd haben begonnen.

Mit dem am 23. März von Hamburg nach dem Mittelmeer abgefahrenen Motorschiff „Monte Cervantes“ haben die diesjährigen Vergnügungs- und Erholungsreisen der Hamburg-Südamerikanischen Dampfschiffahrts-Gesellschaft ihren Anfang genommen. Wie vorauszusehen war, hat sich die Nachfrage nach Plätzen recht rege gestaltet, so daß nur noch für die letzte der vier Mittelmeerfahrten, die am 25. Mai in Genua beginnt und über Nordafrika, die Balearen, Spanien und Portugal nach Hamburg führt, einige Plätze frei sind. Diese Reise dauert 16 Tage, geht über eine Strecke von 5191 Kilometer und endigt am 10. Juni in Hamburg. (Mindestfahrpreis *R.M.* 240.—)

Bald darauf tritt das Schwesterschiff, „Monte Olivia“, eine 10 tägige Reise nach London und Schottland an, an der man sich schon für *R.M.* 150.—



Der Rhein bei Maxau.

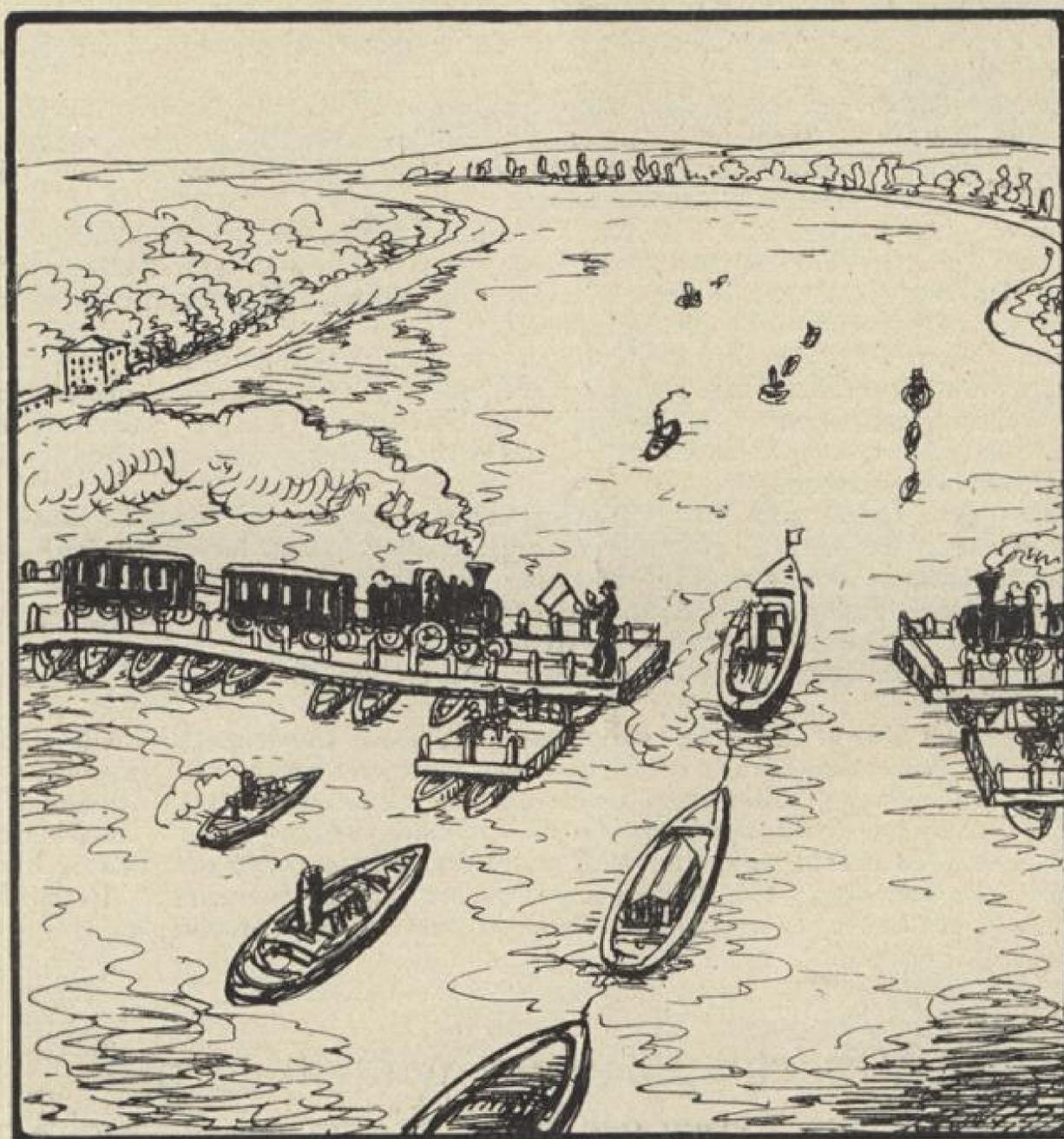
beteiligen kann. Es ist das erstemal nach dem Kriege, daß ein großes deutsches Touristenschiff nach der englischen Hauptstadt kommt. Der dort auf 3 Tage vorgesehene Aufenthalt wird den Reiset Teilnehmern Gelegenheit bieten, die vielseitigen Sehenswürdigkeiten von London und die Insel Wight kennen zu lernen. Dann geht es nach Leith, der schottischen Hafenstadt, von wo aus Edinburg und die malerischen Seen des schottischen Hochlandes besucht werden.

Die Nordlandfahrten der Hamburg-Süd beginnen mit dem gleichen Motorschiff am 3. Juli und umfassen zuerst zwei Nordkapreisen von je 15 tägiger Dauer bis zum 18. Juli und vom 20. Juli bis 4. August bei einem Mindestfahrpreis von *R.M.* 270.— einschließlich voller Verpflegung. Anschließend tritt das Mittelmeerschiff, die bekannte „Monte Cervantes“, in die Nordlandfahrten ein und wird folgende Reisen machen:

Nach den schönsten Fjorden von Norwegen vom 6. bis 14. Juli (Mindestfahrpreis *R.M.* 140.—)

Erste Spitzbergenreise vom 17. Juli bis 7. August (Mindestfahrpreis *R.M.* 320.—)

Zweite Spitzbergenreise vom 8. August bis 26. August (Mindestfahrpreis *R.M.* 320.—)



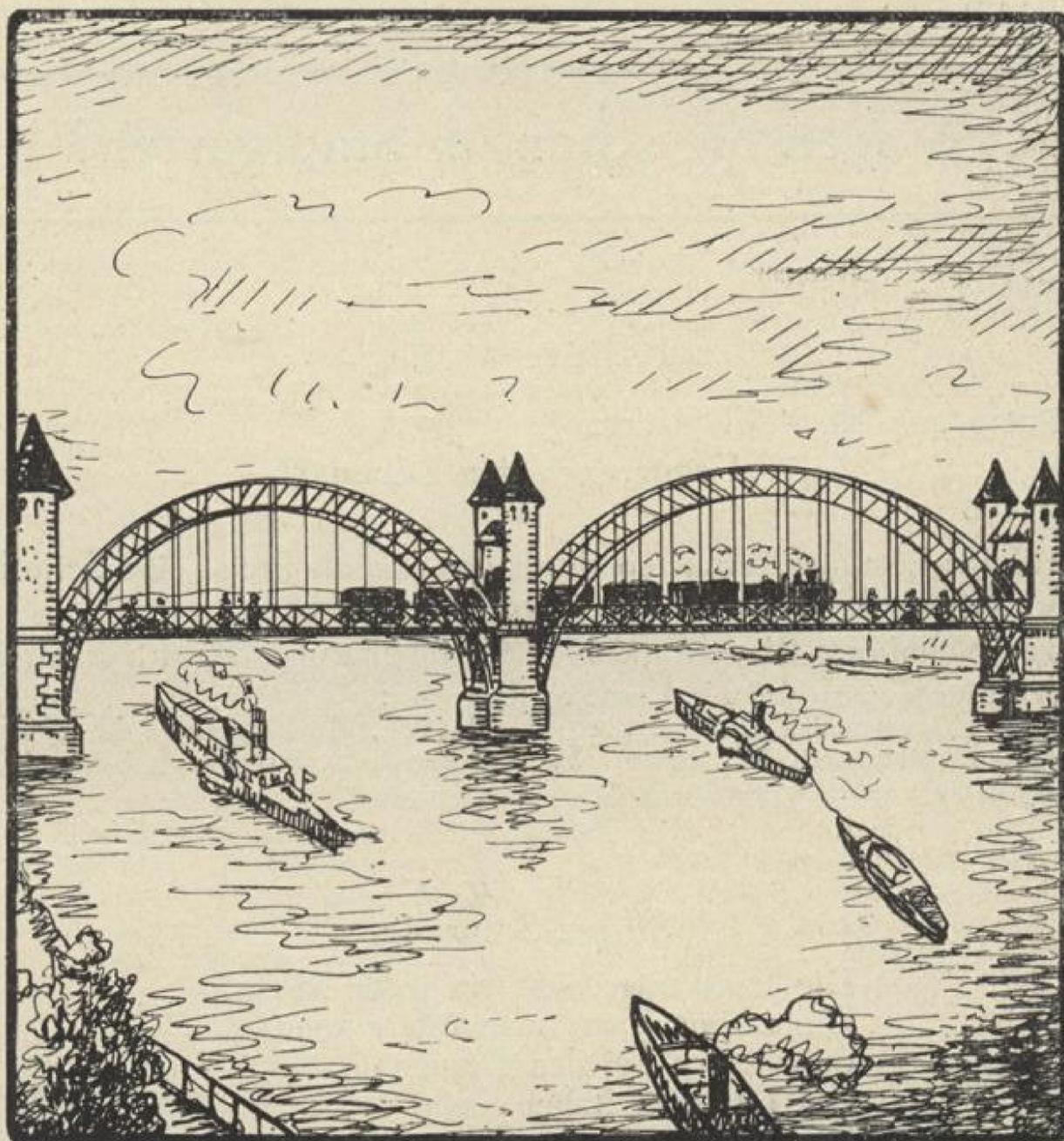
Wie der Karikaturist die Schiffsbrücke bei Maxau sieht . . .

Damit hat die Hamburg-Süd dann in diesem Jahr wieder zehn ihrer volkstümlichen Vergnügungs- und Erholungsreisen nach dem sonnigen Süden und dem romantischen hohen Norden unternommen. Der Vorzug dieser modernen Motorschiffe ist ihre Einheitsklasse, die es auch einem nicht gerade überreichlich mit Glücksgütern gesegneten Touristen ermöglicht, die Schönheiten der Welt für einen wohlfeilen Preis zu schauen und gleichzeitig der Erholung zu pflegen. Das ist ja der Vorzug der großen, neuzeitlichen Vergnügungsschiffe, daß man auf ihnen so bequem fährt, nicht belästigt wird durch all die bekannten Begleiterscheinungen einer längeren Eisenbahnfahrt, und daß man während der Reisen von einem schönen Ort zum andern auf der weiten See die Schönheit des Meeres genießen kann. Das Loblied von Norwegen mit seinen grünen Matten, rauschenden Wasserfällen, einsamen Fjorden und stillen Tälern inmitten gigantischer Bergriesen ist oft genug gesungen worden.

Kostenlose Auskunft und Prospekte über diese Vergnügungsreisen sind erhältlich bei der Vertretung der „Hamburg-Süd“, Verkehrsverein Karlsruhe, Auskunftsstelle II Kaiserstraße 159, Eingang Ritterstraße, Fernruf 1420.

Mitropa-Reisekissen in den Zügen.

bv. Die Mitropa, welche bekanntlich die Siesta übernommen hat, führt die Vermietung von Reisekissen unter eigener Firma fort. Die Organisation soll soweit ausgebaut werden, daß in kurzer Zeit auf allen größeren D-Zug-Bahnhöfen Kissen abgegeben werden. Von jetzt ab werden in den D-Zügen durch die Angestellten der Mitropa Reisekissen angeboten werden, sodaß die Reisenden auch während der Fahrt Kissen aus chemisch gereinigten, gezupfter Wolle, mit einem frischen Leinenbezug versehen und in einen verschlossenen Papierbeutel gepackt, mieten können. Der Mietpreis beträgt eine Mark. Ein Pfand wird nicht erhoben. Beim Verlassen der Züge läßt der Reisende das Kissen einfach auf seinem Platze liegen, wo es durch Beauftragte der Mitropa abgeholt wird.



... und wie sie sein könnte. . .

Deutsche Ausstellung „Gas und Wasser“ in Berlin

Sonderzug von Karlsruhe am 5. Juni

Vom 19. April bis 21. Juli ds. Js. findet in Berlin die große deutsche Ausstellung „Gas und Wasser“ statt, die ihrer vollendeten Zusammenstellung wegen allgemeine Beachtung verdient. Um den Besuch dieser bedeutenden Ausstellung in großzügiger Weise zu ermöglichen und zu erleichtern, hat sich die Ausstellungsleitung in Berlin auf Betreiben von Interessenten dazu entschlossen, auch von Baden aus einen Gesellschaftssonderzug zustande zu bringen, der am 5. Juni von Karlsruhe nach Berlin abgeht. Die Hinfahrt erfolgt mit $33\frac{1}{3}\%$ Ermäßigung, für die Rückfahrt können die Teilnehmer auch einen beliebigen Zug wählen, vorausgesetzt, daß sie sich dabei der sog. Gesellschaftsfahrscheine bedienen, d. h. sich mit 19 anderen Personen zusammentun, wobei sie eine Vergünstigung von 20% Ermäßigung erhalten.

Die Grundlagen der Ausstellung sind, wie ihr Name besagt, die für jedes Gemeinwesen so lebenswichtigen Stoffe Gas und Wasser. Die einzelnen Abteilungen der Gasindustrie dieser imposanten Schau sind derartig ausgebaut, daß man den Eindruck hat, sich in einem vollkommen eingerichteten Gaswerk zu befinden. Lebendige Werkstätten und Teile aus Fabrikbetrieben werden vorgeführt, wobei die außerordentlich große Bedeutung des Gases in Gewerbe und Industrie einen nachhaltigen Einblick vermittelt. Die Wasserabteilung der Ausstellung zeigt Entwicklung, Anlage und Betrieb der Wasserversorgung, ihren technischen und hygienischen Hochstand, sie bietet einen bisher nicht vorhanden gewesenen, lückenlosen Überblick. An dieser hochinteressanten Ausstellung beteiligt sich auch die hiesige Stadt.

In Karlsruhe ist jedem Interessenten Gelegenheit geboten, nähere Auskünfte sowohl über die Ausstellung selbst als auch über den Sonderzug bei der Gaswerke-Abteilung des städt. Gas-, Wasser- und Elektrizitätsamts, Amalienstr. 81, zu erhalten, sowie beim Verkehrsverein, Auskunftsstelle II, Kaiserstr. 159, wo auch Listen für die Einzeichnung der Teilnehmer aufliegen.

Waren Sie schon im Stadtgarten?

Rätsel= Ecke

Auflösung aus No. 4, III. Jahrgang:

„Freut euch des Lebens!“

*

Für richtige Lösungen erhielten durch das Los als Preise eine Serie Künstlerpostkarten bzw. das Kunstalbum von Karlsruhe:

Philipp Jung-Neuburg a. Rh., Maria Kerber-Karlsruhe, Kurt Schmedek-Durlach.

Richtige Lösungen aus Heft Nr. 4 sandten ferner ein:

A. Dietze, G. Eisenträger, Fr. Frick, L. Hiller, O. Marten, M. Matt, Frau Dr. Modrzej, Frau E. Müsle, W. Resch, Fr. Roßwog, K. Roser, P. Schrödi, K. Söhns, H. Uhrig, E. Wothly, Fr. Zumbach.

*

Scherz=Scharade.

Die Eins trägt nicht ein jeder Mann,
Die schöne Zwei man öfters kann
Bewundern bei den Frauen,
Die Dritte in Italien fließt,
Die Viert' und Fünft' im Käse ist
Gar mannigfach zu schauen.

Der Jüngling seufzt: „Es ist nicht leicht,
Daß man so rasch die Eins erreicht!“
(Es kränkt ihn dies unsäglich).
Da griff er zu dem ganzen Wort,
Und zupft und zerzt in einem fort
Alltäglich!

C. D.

Besuchet das Badische Landestheater!

Spielplan siehe Seite 8. Vorverkauf Kaiserstr. 159, Eingang Ritterstr.

Kleiner Rundgang durch die Stadt

Zur Orientierung merke man: Der Hauptbahnhof liegt im Süden, das ehemalige Schloß, jetzt Landesmuseum, im Norden der Stadt, die Kaiserstraße zieht östlich zur Bernharduskirche und nach Durlach mit Turmberg, westlich zum Kaiserdenkmal, nach Mühlburg und zum Rheinhafen.

Nach Verlassen des Hauptbahnhofes befindet man sich dem südlichen Eingang zum Stadtgarten gegenüber. Nach rechts, dem Stadtgarten entlang, durch die Ettlingerstraße zum Festplatz. Links Städtisches Vierordtbad mit Hygieiabrunnen, Festhalle mit Bismarckdenkmal, Konzerthaus und gegenüber Ausstellungshalle. Neben der Festhalle nördlicher Eingang zum Stadtgarten. Große Gewächshäuser, gartenarchitektonische Anlagen, Rosengarten, Japanischer Tempel, umfangreicher Tierpark (Bärenzwinger, Affen- und Raubvogelhaus, Seelöwenbassin, Elefantenauslauf u. a. m.). Auf dem See Ruder Gelegenheit. Nachmittags- und Abendkonzerte, Kunstfeuerwerke.

Nach Verlassen des Stadtgartens durch die Ettlingerstraße bis zur Kriegsstraße, links Siegesdenkmal 1870/71, rechts Anlage des alten Bahnhofes. Beim Eingang in die Karl-Friedrichstraße Rondellplatz mit Verfassungsoberisk, ehemaliges Markgräfliches Palais, rechts Landesgewerbeamt und Bezirksamt. Jetzt Marktplatz, links Rathaus mit neuem Bürgersaal nach Entwurf von Professor Bühler, rechts Evangelische Stadtkirche, daneben Badischer Handelshof, geradeaus Pyramide (Ruhestätte des Gründers der Stadt), links renoviertes Gebäude der Städt. Sparkasse.

Am Marktplatz vorbei zieht die Kaiserstraße. Durch die Karl-Friedrichstraße weiter zum Zirkel mit den Ministerien und schließlich Schloßplatz mit Standbild von Großherzog Karl Friedrich. Gartenanlagen.

Im Schloß Badisches Landesmuseum mit antiken, völkerkundlichen und kunstgewerblichen Sammlungen. Am westlichen Flügel Badisches Landestheater. An den Schloßbau schließt sich der Schloßgarten an, ein Kabinettstück englischer

Gartenarchitektur. Schöne Spaziergänge. Scheffelmuseum. Unweit davon Orangerie. Daneben Badische Kunsthalle, Meisterwerke altdeutscher, niederländischer und ausländischer Meister, Hans Thoma-Museum. Waldstraße, links Badischer Kunstverein, bis zur Kaiserstraße nach links zum Marktplatz, nach rechts zur Hauptpost mit Leibgrenadierdenkmal.

Zur Hauptpost vom Bahnhof aus mit der Elektrischen Linie 3 und 2 über Karlstraße. Hinter der Hauptpost das Postscheckamt, der Stephansplatz mit seinem originellen Brunnen. Die Karlstraße führt nordwärts zur Münzstätte, vorher links die Handelskammer, rechts Bankhaus Homburger. Von der Hauptpost in der Kaiserstraße westlich zum Kaiserplatz, dahinter Mühlburgertorhäuschen, dann die Westendstraße mit Christuskirche. In der Westendstraße führt Linie 5 an der ehemaligen Kunstgewerbeschule vorbei zum Städt. Krankenhaus und zum Flugplatz der Badisch-Pfälzischen Lufthansa. Geradeaus wird die Kaiserstraße durch die Kaiserallee fortgesetzt, die nach Mühlburg und zum Rheinhafen führt (Linie 1 und 2), hier Elektrizitätswerk, Städtisches Schwimm- und Sonnenbad.

In der Karlstraße gegenüber der Post führt die Erbprinzenstraße an der katholischen Stadtkirche und am Sammlungengebäude vorbei zum Rondellplatz (siehe oben). Hinter der katholischen Stadtkirche das Landtagsgebäude. Hinter dem Sammlungengebäude der Nymphengarten (mit ehem. Musikschlößchen), der bis zur Kriegsstraße geht. Hier rechts das ehemalige erbgroßherzogliche Palais, jetzt Statistisches Landesamt und Versorgungsgericht. Geradeaus in der Ritterstraße weiter halblinks zum Festplatz.

Vom Marktplatz ostwärts auf der Kaiserstraße zunächst rechts die Kleine Kirche mit hübschem Brunnen, weiter zur Kronenstraße mit Synagoge, dann links die Technische Hochschule, Verkehrsmuseum zum Platz, wo das Durlacher Tor stand. Hier katholische Bernharduskirche. (Ausführlicher Rundgang im Führer des Verkehrsvereins.)

Öffentliche Fernsprechstellen

Münzfernsprecher

beim Telegraphen-Amt, Annahme.
beim Postamt 2, Bahnhof.
beim Postamt 3, Waldhornstr.
beim Postamt 5, Sofienstr.
beim Postamt Karlsruhe-Mühlburg.
beim Postscheckamt.
beim Hauptbahnhof, Unterführung.
in der Schalterhalle des Hauptbahnhofs.
im Güteramt, Kriegsstr.
in der Bad. Beamtenbank, Waldstr. 1.
im Bad. Landestheater, Schloßbezirk 2.
im Colosseum, Wirtschaft, Waldstr. 16/18.

in der Handelskammer, Karlstr. 10.
bei Herm. Beier & Co., Ettlingerstr. 47.
bei Herm. Tietz, Kaiserstr. 92.
im Hotel Restaurant Gottesauerhof.
im Warteraum der Straßenbahn am Durlacher- und Mühlburger Tor.
im Rathaus, Vorraum des nordöstl. Eingangs.
im Schlachthof, Treppenhaus der Fleischmarkthalle.
im Zeitungskiosk beim Hotel Germania.
im Bootshaus im Stadtgarten.
in der Festhalle, großer Büfetraum.

Werdet Mitglied des Verkehrsvereins!

Arbeitet mit ihm :-: Er arbeitet für Euch!

Privat=Öffentliche

Auskunftsstelle I des Verkehrsvereins im Hauptbahnhof.
 Auskunftsstelle II des Verkehrsvereins, Kaiserstr. 159, Eingang Ritterstr.
 Bahnhofstr. 1, bei Fr. Tisch.
 Belfortstr. 13, bei Otto Schaub.
 Durlacher-Allee 24, bei Leopold Warth.
 Erbprinzenstr. 22, bei Rud. Götz.
 Ernststr. 25, Rintheim, bei Ernst Schucker jr.
 Flugplatz, bei Herm. Kuttruff.
 Friedr. Wolffstr. 64, bei Aug. Kälblein.
 Göhrenstr. 13, bei Jakob Blum.
 Gottesauerstr. 19, bei Fr. J. Wagner.
 Hardtstr. 86, bei Otto Kuner.
 Humboldtstr. 15, bei Karl Zimmermann.
 Kaiserallee 29, bei Tr. Brunnert.
 Kaiserallee 151, bei Friedr. Kuhn.
 Kaiserstr. 25, bei Wilh. Bernauer.
 Kaiserstr. 87, bei Hugo Hiller.
 Kapellenstr. 56a, bei Willy Strobel.

Karlstr. 49, bei G. Störzinger.
 Karl-Friedrichstr. 3, bei Pfannkuch.
 Kriegsstr. 117, bei E. Stoll.
 Marie-Alexandrastr. 19, bei Frau Fries.
 Marienstr. 57, bei C. Armbruster.
 Morgenstr. 22, bei Fr. Schwarz.
 Mühlstr. 1, bei Käthe Eder Wwe.
 Neckarstr. 25, bei Friedr. Kiefer.
 Pfalzstr. 54, bei Frau K. Fallert.
 Reichsstr. 5, bei Fr. Finsterle.
 Rüppurrerstr. 10, bei Fr. Töpfer (Fil.).
 Sofienstr. 66, bei Pfannkuch.
 Sofienstr. 99, bei Eug. Bechtold.
 Steinstr. 4, bei Wilh. Degler.
 Werderstr. 23, bei Karl Taafel Wwe.
 Zeppelinstr. 37, bei Karl Schlick.
 Boedkhstr. 31, bei Julius Wörner.
 Jollystr. 51, bei Albert Zepfel.

Kraftpost=Stadtverkehr Friedrichsplatz=Weiherfeld.

Oberpostdirektion Karlsruhe (Baden).

Haltestellen: Bahnhof (beim Ketterer), Platz links der Alb, Belchen-Schauinslandstraßen-Ecke.

Werktags:

Richtung: Friedrichsplatz-Weiherfeld.

Friedrichsplatz ab: 6.15^{*)}, 6.45, 7.15, 7.45, 8.15, 8.45, 9.45, 10.45, 11.45, 12.15, 12.45, 13.15, 13.45, 14.15, 14.45, 15.45, 16.45, 17.15, 17.45, 18.15, 18.45, 19.15, 19.45, 20.45, 21.45, 22.45.

Richtung: Weiherfeld-Friedrichsplatz.

Main-Enzstr.-Ecke ab: 6.30, 7.00, 7.30, 8.00, 8.30, 9.00, 10.00, 11.00, 12.00, 12.30, 13.00, 13.30, 14.00, 14.30, 15.00, 16.00, 17.00, 17.30, 18.00, 18.30, 19.00, 19.30, 20.00, 21.00, 22.00, 23.00 Uhr.

^{*)} Verkehrt ab Bahnhof (Ketterer)

Sonn- und Feiertags:

Richtung: Friedrichsplatz-Weiherfeld.

Friedrichsplatz ab: 8.15, 8.45, 9.45, 10.45, 11.45, 12.45, 13.45, 14.45, 15.45, 16.45, 17.45, 18.45, 19.45, 20.45, 21.45, 22.45 Uhr.

Richtung: Weiherfeld-Friedrichsplatz.

Main-Enzstr.-Ecke ab: 8.30, 9.00, 10.00, 11.00, 12.00, 13.00, 14.00, 15.00, 16.00, 17.00, 18.00, 19.00, 20.00, 21.00, 22.00, 23.00 Uhr.

Abfahrtszeiten Haltestelle Bahnhof (Ketterer) jeweils 5 Minuten später.

Eine Gewähr dafür, daß die Kraftposten in der angeführten Weise verkehren, wird nicht geleistet.

Fahrplan des Karlsruher Kraftwagen = Vorortverkehrs

Städt. Autobusverkehr Rüppurr.

Abfahrt Hauptbahnhof bis Rüppurr (Gasthaus zur Krone). 10 Minuten-, während den Hauptverkehrszeiten 5 Minutenverkehr. Tarifbestimmungen der Straßenbahn.

Karlsruhe-Schützenhaus-Neureut-Eggenstein.

Abfahrt: Hans Thoma-Straße. Kraftpostverkehr der Oberpostdirektion Karlsruhe.

An Werktagen:

Karlsruhe ab: (nach Neureut und Eggenstein) 6.45, 8.15, 10.00, 11.30 Uhr, 12.45, 14.30, 16.10, 17.10, 18.40, 20.30, 23.30 Uhr.

Eggenstein ab: 7.05, 8.45, 10.45, 12.00 Uhr, 13.30, 14.00, 15.15, 16.30, 17.45, 19.15, 21.00, 23.50 Uhr.

Neureut ab: 6.15, 7.25, 9.00, 11.00 Uhr, 12.10, 13.40, 14.15, 15.30, 16.40, 18.00, 19.30, 21.15, 24.00 Uhr.

An Sonn- und Feiertagen:

Karlsruhe ab: 8.30, 10.00, 11.00, 12.00 Uhr, 13.00, 14.00, 15.00, 16.00, 17.00, 18.00, 19.00, 20.00, 21.00, 22.30, 23.30 Uhr.

Eggenstein ab: 9.00, 10.30, 11.30 Uhr, 12.30, 13.30, 14.30, 15.30, 16.30, 17.30, 18.30, 19.30, 20.30, 21.30, 23.00, 24.00 Uhr.

Neureut ab: 9.15, 10.45, 11.45 Uhr, 12.45, 13.45, 14.45, 15.45, 16.45, 17.45, 18.45, 19.45, 20.45, 21.45, 23.15, 24.15 Uhr.

Regelmäßiger Autobusverkehr nach Spöck.

(Änderungen vorbehalten).

Was der Fremde wissen muß

Verkehrsverein.

Geschäftsstelle Rathaus, Tel. 5380

Auskunftsstellen im Hauptbahnhof, Tel. 5102 (verbunden mit amtl. Fahrplanauskunft) und Kaiserstr. 159, Eingang Ritterstr., Tel. 1420. Abgabe von Führern, Stadtplänen und Prospekten. Adreßbucheinsicht, Nachschlagewerke über andere Städte, reichhaltige Fremdenverkehrs-literatur auswärtiger Städte und Kurorte, Reise- und Gepäckversicherung. Verkauf von Straßenbahnkarten und Eintrittskarten für das Badische Landestheater und städtische Konzertveranstaltungen. Flugscheinverkauf und Auskünfte über Luftverkehr. Beschaffung von MER-Fahrscheinheften und Bettkarten.

Zweigauskunftsstelle: Zeitungskiosk Ecke Karlsruher- u. Kriegsstraße, am Hotel Germania.

Reisebüros.

Reisebüro Karlsruhe A. G., Kaiserstraße 229 (Tel. 7240/41). Vertretung des mitteleuropäischen Reisebüros und Schlafwagenverteilungsstelle. Agentur der Holland-Amerika-Linie und mehrerer Schifffahrtsgesellschaften. Passage nach allen Weltteilen. Flugscheinverkauf. Zusammenstellung von MER-Fahrscheinheften.

Verkehrsverein, Auskunftsstelle II, Kaiserstr. 159, Eingang Ritterstr., Tel. 1420. Vertretung der Hamb.-Südamerik. Dampfschiffahrtsgesellschaft, der White Star Line, der Red Star Line und der Canadian Pacific Railway Germany m. b. H. Passagen nach allen Weltteilen.

Lloyd-Reisebüro Goldfarb, Kaiserstraße 181 (Tel. 2776). Vertretung des Nordd. Lloyd, des mitteleuropäischen Reisebüros, der Mitropa, der United States Lines. Passagen nach allen Weltteilen, Flugscheinverkauf.

Badisches Reisebüro Zentrale, Karlstraße 10 (Tel. 5790). Auskunft und Geschäftsstelle des Badischen Verkehrsverbandes. Werbeschriften und Reiseführer für alle badischen Fremdenplätze. Generalvertretung des Mitteleuropäischen Reisebüros Berlin.

E. P. Hieke (Zigarrenimport), Kaiserstraße 215 (Tel. 767). Agentur der Hamburg-Amerika-Linie. Flugscheinverkauf.

Konsulate und Paß-Stellen.

Bayern (Kriegsstr. 47 a, Tel. 1743), Belgien (Haydnplatz 3, Tel. 784), Dänemark (Kaiserstraße 144 u. 138, Tel. 243), Frankreich (Bernhardstr. 19, T. 629), Österreich (Kaiserstr. 96, Tel. 4327), Portugal (Jahnstraße Nr. 22, Tel. Nr. 301), Schweden (Jahnstr. 13, Tel. 530).

Auswandererberatung.

Gemeinnützige Auswandererberatungsstelle des V. D. A. - Karlsruhe und D. A. I. - Stuttgart, Karlsruhe, Stefaniestr. 45.

Gepäck, Droschken und Autos.

Gepäckträger und Dienstmänner am Hauptbahnhof, in der Stadt Ecke Kaiser- und Kronenstraße.

Eilboteninstitute: Eilboteninstitut Blitz, Westendstr. 31, Tel. 6846. Fidelitas-Radler, Markgrafenstr. 41. Rote-Radler, Herrenstr. 22, Tel. 366.

Amtliche Gepäck-, Express- und Eilgutbestätterei der Reichsbahn durch Werner & Gärtner, Hauptbahnhof (Tel. 6280).

Amtliche Güterbestätterei der Reichsbahn durch Eugen von Steffelin (Kriegsstr. 3, Hauptgüterbahnhof, Tel. 2 und 642).

Droschken und Autotaxameter. Halteplätze: Moninger, Marktplatz, Hauptbahnhof, Durlacher Tor, Blücherstraße, Theater (Nur für Theaterschluß). Bei Nacht nur Bahnhof und Marktplatz. Telefon-Zentrale: 7041 u. 7042.

Posteinrichtungen.

Postamt I (Hauptpost, Kaiserstr. 217). Geöffnet an Werktagen: Briefschalter: 8-19 Uhr, Paketschalter: 8-19 Uhr. An Sonn- und Feiertagen: 8-9.30 Uhr. Telegr. u. Fernspr. Tag u. Nacht.

Postamt II (östlich vom Hauptbahnhof), Poststr. 1. Geöffnet an Werktagen: 7-19.30 Uhr. Paketannahme und -ausgabe von 8-19 Uhr. Geöffnet an Sonntagen 8-9.30 Uhr.

Postamt III (Waldhornstr. 21). Geöffnet nur an Werktagen 8-18 Uhr.

Postamt IV (Marienstr. 28). Geöffnet nur an Werktagen 8-12, 14-18 Uhr.

Postamt V (Sofienstr. 160a). Geöffnet nur an Werktagen 8-18 Uhr.

Postamt VI (Durlacher Allee 44). Geöffnet nur an Werktagen 8-18 Uhr.

Öffentliche Büchereien.

Badische Landesbibliothek, Friedrichsplatz, Erbprinzenstr. 13. (Geöffnet: Lesesaal an Werktagen: 10-13 und 15-19 Uhr, Sonntag 11-13 Uhr. Ausleihezimmer nur an Werktagen: 11-13 Uhr, Montag bis Freitag auch 15-16 Uhr. Beide geschlossen von Gründonnerstag bis Sonntag nach Ostern einschl., vom 21.-31. August und an den amtlichen Feiertagen.

Bücherei d. Techn. Hochschule, Kaiserstr. 12. Geöffnet: Ausleihe, Sommersemester 9-12, 14-17 Uhr, Samstag 9-13 Uhr. Wintersemesters 9-12, 14-17 Uhr, Samstag 9-13 Uhr. In den Ferien 9-12 Uhr. Lesesaal: Sommersemester 7-12, 14-19 Uhr, Samstag 7-13 Uhr. Wintersemester 8-12, 14-20 Uhr, Samstag 8-13 Uhr. In den Ferien 8-12.30 Uhr.

Badische Gewerbebücherei, Karl-Friedrichstr. 17. Geöffnet: Von Anfang September bis Ende Juli. Montag, Mittwoch, Donnerstag 10-13, 15-18 Uhr. Dienstag, Freitag 10-13, 16-20 Uhr. Samstag 10-13 Uhr.

Städt. Volksbücherei und Lesehalle, Karl-Friedrichstr. 21. Geöffnet: Ausleihe 11-13, 16-19 Uhr. Samstag 11-13 Uhr. Lesesaal: 15-19 Uhr.

Generallandesarchiv, Hildapromenade 2. Geöffnet: Montag bis Freitag 9.30-16 Uhr. Samstag 9.30-13.30 Uhr.

Kunstinstitute und Ausstellungen.

Badisches Landesmuseum (eh. Residenzschloß): Antike, völkerkundliche und kunstgewerbliche Sammlungen, Bodenfunde und geschichtliche Denkmäler, kirchliche Kunst, Raumkunst des Rokoko, Kostüm- und fürstliche Waffensammlung, Türkenbeute des Markgrafen Ludwig Wilhelm, historische Schloßzimmer, Sammlung für badische Volkskunde und badisches Denkmalarhiv. (Zugänglich täglich von 9–12 und 14–17 Uhr. Öffentlich zugänglich: Sonntag, Mittwoch, Freitag von 11–13 und 15–17 Uhr. [Winter 11–13 und 14–16 Uhr]. Eintritt 50 Pfg. Sonntag 11–13 Uhr freier Eintritt.)

Museum für Völkerkunde. (Sammlungen-Gebäude, Erbprinzenstr. 13). Reichh. Sammlung vor allem von Gegenständen d. Südsee u. Afrikas und in geringem Umfange auch aus Amerika u. Australien. Zugänglich ohne Gebühr, Sonntag u. Mittwoch von 11–13 u. 15–17 Uhr. (1. Okt. bis 31. März 11–13 und 14–16 Uhr geöffnet.)

Badische Kunsthalle (Hans Thomastraße 2): Meisterwerke an Gemälden des 15. bis 20. Jahrhunderts, deutsche, niederländische, italienische, französische Malerei, Hans Thoma Museum. Plastik in Einzelwerken, Kupferstichkabinett, wechselnde graphische Ausstellungen. Lesesaal mit kunstgeschichtlicher Bibliothek. (Geöffnet Mittwoch, Samstag, Sonntag 11–13 und 15–17 [Winter 14–16] Uhr. Eintritt 50 Pfg. Sonntag 11–13 Uhr frei, außerhalb der Besuchszeiten 1.– M.)

Scheffelmuseum im rechten Seitenpavillon des ehemaligen Residenzschlosses bei der Schloßkirche: Urschriften des Ekkehard, Trompeter, Gaudeamus, Frau Aventure, Juniperus, Bergpsalmen, Handzeichnungen, Notiz- und Skizzenbücher des Dichters, Originale der Illustrationen zu den Scheffelschen Dichtungen von Anton von Werner. (Geöffnet Sonntag von 11–13 und 15–17 Uhr, an den Werktagen von 10 bis 12.30 Uhr. Eintritt 30 Pfg.)

Städtische Sammlungen (im Schloß): Bilder, Pläne, Gegenständliches aus Geschichte und Kulturgeschichte Karlsruhes.

Badisches Landestheater, Schloßplatz, Oper und Schauspiel.

Badische Hochschule für Musik, Kriegsstr. 166–168, Kammerkonzerte und musikalische Morgenfeiern des Bad. Kammerchors und des Kammerorchesters der Badischen Hochschule für Musik. (Direktion Franz Philipp).

Städtisches Konzerthaus, Operetten, Lustspiele und Bad. Lichtspiele, Konzerte.

Badische Landessammlungen für Naturkunde (Sammlungengebäude Friedrichsplatz 16): Mineralogische, geologische und zoologische Abteilung mit vollständigem Material aus der oberrheinischen Tiefebene, Naturalienkabinett (geöffnet Sonntag, Mittwoch, Freitag von 11–13 und 14–16 Uhr. Eintritt frei. Außerhalb der Besuchszeiten 50 Pfg).

Münzkabinett, Friedrichsplatz, Erbprinzenstr. 13 (Sammlungen-Gebäude). (Beim Diener anmelden).

Badisches Eisenbahn- und Verkehrsmuseum (Kaiserstraße 6 a neben der Technischen Hochschule): Modelle und Originale von Verkehrsmitteln, technische Anlagen auf dem Gebiete des Eisenbahn- und Flugwesens und der Wasserstraßen. (Geöffnet im Sommer Sonntags 11–13 Uhr, Mittwochs 14–17 Uhr).

Majolikamanufaktur (Kunstkeramische Werkstätten, Schloßbezirk 17, am Wasserwerk): Kunst- und baukeramische Erzeugnisse. (Geöffnet Montag bis Samstag 8–16 Uhr).

Badischer Kunstverein (Waldstraße 3): Ausstellungen zeitgenössischer Maler, besonders Karlsruher Malerei. (Geöffnet: Werktags 10–13 und 14–16 Uhr, Sonntags 11–13 und 14–16 Uhr. Eintritt für Nichtmitglieder: 50 Pfg.)

Badischer Kunstgewerbeverein (Waldstraße 5): Ausstellung von Erzeugnissen moderner Werkkunst, künstlerische Einzelarbeiten in Metall, Keramik, Textilien, elegante Kleinmöbel. (Geöffnet täglich, mit Ausnahme von Sonntag, von 9–13 und 15–19 Uhr).

Kunsthandlungen und Galerien: Galerie Moos, Kaiserstr. 187, geöffnet Montag bis Samstag 10–18 Uhr, Sonntag 11–13 Uhr. Gemälde- und Graphikausstellung E. Büchle, Inh. W. Bertsch, Kaiserstr. 132, geöffnet Werktags 9–13 und 14–18 Uhr, Sonntag 11–13 Uhr. Gemäldeausstellung Gerber und Schawinsky, Kaiserstraße 207. Gemäldegalerie Ernst Hardock & Sohn, Akademie-str. 26. Kunstkeramische Werke Friedrich Sebold, Schillerstr. 33. Kunstverlag Gebr. Hirsch, Waldstr. 30. Kunstgewerbehaus C.F. Otto Müller, Kaiserstraße 138.

Lichtspiele.

Atlantic-Lichtspiele, Kaiserstr. 5.

Badische Lichtspiele im städt. Konzerthaus, Geschäftsstelle: Beiertheimer-Allee 10.

Kammer-Lichtspiele, Kaiserstr. 168.

Palast-Lichtspiele, Herrenstr. 11.

Residenz-Lichtspiele, Waldstr. 30.

Ufa-Lichtspiele (Gloria-Palast), Karl-Friedrichstraße 24.

Union-Theater, Kaiserstr. 211, u. a. m.

Sehenswerte Gärten und Plätze.

Siehe Führer des Verkehrsvereins.

Marktplatz im Weinbrennerstil mit Rathaus, evangelische Stadtkirche, Pyramide, und Handelshof und Sparkasse.

Schloßpark mit ehemaligem Residenzschloß, Landestheater und Denkmälern, anschl. Fasanengarten mit chinesischem Pavillon und fürstlicher Grabkapelle.

Botanischer Garten mit Gewächshäusern und Orangeriegebäude.

Stadtpark mit hervorragend schönen gartenarchitektonischen Anlagen und Gewächshäusern, Rosengarten, Tiergarten, See mit Ruder Gelegenheit, Japanischer Tempel, Lauterberg mit Rundblick auf Stadt, Schwarzwald und die Pfalz. (Konzerte, Blumenfeste, Feuerwerk). Flugplatz d. Badisch-Pfälzischen Lufthansa, u. a. m.

Denkmäler

siehe Führer des Verkehrsvereins.

Kochen	Heizen
Backen	Löten
Braten	Glühen
Grillen	Härten
Baden	Schmelzen
Waschen	Schweissen
Bügeln	Räuchern

alles



Rat und Auskunft kostenlos beim städt.
Gas-, Wasser- und Elektrizitätsamt
Gaswerbe-Abteilung, Amalienstr. 81
Fernruf Nr. 5350—5356

BADISCHE GIROZENTRALE

ZWEIGANSTALT KARLSRUHE
KARL-FRIEDRICHSTRASSE 1, ECKE ZIRKEL

BESORGUNG ALLER BANKGESCHÄFTE

INSBESONDERE

PFLEGE D. ÖFFENTLICHEN GELDVER-
KEHRS, SOWIE KREDITHINGABE AN
DEN GEWERBLICHEN MITTELSTAND

Begr. 1832

Tel. 7, 5700 — 5704
Rheinhafen Tel. 777

L. J. Ettlinger
Eisenhandlung

Karlsruhe

Kronenstraße 24
Rheinhafen-Hochbahnstr.



Karlsruher Lebensversicherungsbank A.-G.

Ursprung 1835

Lebens-, Aussteuer- und Studiengeldversicherungen.

Städtische Sparkasse Karlsruhe i. B.

unter Bürgschaft der Stadtgemeinde. / Gegründet 1813



Kanzlei- und Kassenstunden:

9-13 und 15-17 Uhr, am Sonnabend und am
Monatsletzen: nachmittags geschlossen.

Städt. Sparkassenamt.